

Verhandlungen
der
achten Jahresversammlung
der
Nördlichen Konferenz
der
deutschen Baptisten-Gemeinden,
gehalten bei der
Gemeinde in Edmonton, Alta.,
vom 30. Juni bis 4. Juli 1909.

Vorsitz: F. Hoffmann; Stellvertreter: H. Schwendener.
Schreiber: F. A. Müller; Stellvertreter: Ad. Bättig.

Missionskomitee.

F. Hoffmann, bis zum Jahre 1910.

C. Böhlmann, " " " 1910.

F. A. Müller, " " " 1911.

F. A. Blöbom, " " " 1911.

Ab. Bättig, " " " 1912.

Sekretär und Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee.

F. A. Blöbom.

Schatzmeister der Konferenz.

Ab. Bättig, Wetaskiwin, Alta.

Die nächste Konferenz

soll in Winnipeg, Man., im Juli 1910 tagen.

Eröffnungsprediger: Ab. Hager; Stellvertreter: J. Knapp.

Programmkomitee.

F. A. Blöbom, F. Hoffmann, G. M. Bienert.

Nördliche Konferenz.

Am Mittwoch Abend, den 30. Juni, trat die Nördliche Konferenz zu ihrer achten Jahresversammlung bei der Gemeinde Edmonton, Alta., zusammen. Die freundlichen Gesichter der Geschwister, der warme Handschlag und die herzliche Bewillkommungsrede Br. Ab. Hagers riefen allen Besuchern ein herzliches „Willkommen!“ zu. Nach einem belebenden Gesang bestieg Br. F. Hoffmann die Kanzel und hielt die Eröffnungspredigt über Apg. 2, 4.

Organisation. Nach einer erbaulichen Gebetsstunde, von Br. Schwendener geleitet, wurde die Konferenz von dem stellvertretenden Vorsitzenden zur Ordnung gerufen. Folgende Delegatenliste wurde aufgestellt:

Alberta. Bittern Lake: Ab. Vättig, C. Weiser, C. Weiser, Ab. Roth. Edmonton: Ab. Hager, R. Redmann, S. Harms, A. Kludas, A. Klapstein, A. Kugath, L. Priebe, J. Jost. Glory Hill: C. Wolf, G. Neumann, C. Albrecht, A. Jaspersen. Josephsburg: J. Schneider, R. Hillenberg, D. Müller, A. Pass. Kneehill Creek: G. Hager, Ch. Koll. Leduc: F. A. Müller, H. Mir, L. Roth, J. Hammer, J. Vienert, F. D. Falkenberg, F. Wedmann, A. Zemer. Rabbit Hill: G. M. Vienert, J. Gutsche, G. Rudolf, A. Wirzba, G. Hüller. Metaskimin: Ab. Vättig, C. Koll, H. Strohschein, F. Müller. Wieselenthal: G. M. Vienert, A. Schamuhn, A. Diebrich, F. Meier. Hoffnungsthal: G. M. Vienert. — **Cassatchewan.** Ebenezer: F. A. Blöbrow, J. Jonatt, M. Grunert, Schw. Blöbrow, Schw. Vader, Schw. W. Kielo, Schw. J. Schindler, Schw. B. Vans, Schw. L. Vans. Edenwald: C. Pöhlmann, P. Galenzoski, A. Kumpel, F. Becker, C. Kumpel, Ida Kumpel. Southey: J. Petrul. — **Manitoba.** Winnipeg: F. Hoffmann, F. Dojacek, Ch. Weiß, Schw. Kühn. Calgary: J. B. Eschermann.

Die Brüder G. A. Schulte, Allg. Missionssekretär, H. Schwendener, Evangelist, G. Fejer, Editor, und W. J. Zirbes wurden eingeladen, an den Sitzungen und Abstimmungen der Konferenz teilzunehmen.

Das Ergebnis der Wahl war: Vorsitz: F. Hoffmann; Stellvertreter: H. Schwendener; Schreiber: F. A. Müller; Stellvertreter: Ab. Vättig.

Auf Wunsch der Konferenz verlas der Schreiber die Konstitution der Konferenz zur allgemeinen Belehrung.

Die englischen Brüder Dr. McDiarmid vom College in Brandon, Man., Rev. McLaurin, Provinzial-Missionar von Alberta, sowie die Prediger der englischen Gemeinden in Edmonton und Strathcona wurden von dem Vorsitzenden willkommen geheißen und ihnen die Gelegenheit gegeben, die Konferenz anzureden.

Folgende Komitees wurden ernannt:

Geschäfte: F. A. Blöbom, G. A. Schulte, S. Harms. Gottesdienste: Hager, Redmann, Bättig. Durchsicht der Briefe: Schwendener, Vienert, Jonatt. Durchsicht des Schatzmeisterberichts: Wolf, Dojacel. Einheimische Mission: Petrul, Kuyath, Hammer. Auswärtige und Heidenmission: Müller, Falkenberg, Kludas. Aufnahme von Gemeinden: Hager, Weiß, Müller. Schulsache: Hager, Blöbom, Schulte und Teilnahme sämtlicher Prediger. Publikationsache: Böhlmann, Redmann, Schneider. Wichtige Zuschriften: Dojacel, Jaspersen, Gutsche, Müller, Eschermann. Witwen- und Waisensache: Böhlmann, Roth, Harms. Sonntagschul- und Jugendsache: Kuyath, Redmann, Dieblich. Dankeschlüsse: Petrul, Koll, Kosi. Anordnung der nächsten Konferenz: Blöbom, Hoffmann, Vienert. Berichterstatter: „Sendbote“, F. A. Müller; „Saskatchewan Courier“ und „Canadian Baptist“, F. A. Blöbom; „Alberta Herald“, G. M. Vienert; „Nordwesten“, Ab. Hager.

Es wurden die Gemeindebriefe durch den Schreiber, wie üblich, vorgelesen und dem Komitee zur Durchsicht übergeben.

Da der Missionssekretär, Br. W. Schunke, nicht mehr in den Grenzen der Konferenz war, verlas Br. Ab. Bättig den Bericht des Sekretärs wie folgt:

Jahresbericht des Missionssekretärs.

Teure Brüder! Ein anderes Konferenzjahr liegt hinter uns mit seinen Sorgen und Mühen, aber auch mit seinen Segnungen, die der Herr reichlich spendete. Ihm zu danken, haben wir viel Veranlassung. Er ließ uns Raum gewinnen in Alberta, und in Saskatchewan durften wir uns von neuem überzeugen, daß viel Gelegenheit da ist, unsere Seile auszudehnen. Yorkton und die Gegend südwestlich von der Stadt böte ein vorzügliches Feld für einen Arbeiter, da es nicht schwer halten würde, eine Gemeinde von 40 bis 50 Gliedern zu sammeln.

Leider werden wir aufs neue gewahr, daß sich Häuflein der Unseren in mennonitischen Ansiedlungen nicht zu halten vermögen, da unsere Kräfte, sowohl an Männern und Mitteln, nicht ausreichen, ihnen die nötige Aufmerksamkeit zu widmen. Es könnte in den betreffenden Gegenden ein Bruder beständig tätig sein, die Erfolge würden trotzdem unserem Werke nicht nützen, sondern nur andere Gemeinschaften stärken. So ist das Häuflein südöstlich von Herbert in die mennonitische Brüdergemeinde aufgegangen, da es völlig von derselben umgeben wurde und sich für uns kein Missionsfeld bietet. Dasselbe ist der Fall bei Vorden, wo uns eine ganze Anzahl Familien verloren gehen, die früher die Gemeinde Rosshorn zum Teil bildeten, und bei Aberdeen, wo ebenfalls die sich dort ansiedelnden Familien der Unseren für uns verloren gehen werden. Wir sollten umsomehr Sorge tragen, den Unseren zu folgen, die sich in Gegenden niederlassen, wo diese Hindernisse sich nicht finden. Die Selbstverleugnung, mit welcher unsere Brüder ihre

Aufgabe zu lösen bestrebt sind, hat der Herr reichlich gesegnet, was die schöne Anzahl von 88 Tausen bezeugt, die sie berichten durften, laut weiter unten angegebener Tabelle. Diese Segnungen dauern fort, denn im Laufe der letzten Wochen folgten auf den verschiedenen Feldern wieder eine schöne Anzahl dem Herrn in der Taufe, die wohl in den Konferenzberichten angezeigt sein werden.

In Folgendem erlaube mir einen Ueberblick über die einzelnen Felder zu geben:

1. Br. A. Bättig war in Betasimwin und Bittern Lake tätig und hatte die Freude, die jungen Seelen zu taufen, die zur Zeit der letzten Konferenz gläubig wurden an den Herrn.

2. In Knee Hill Creek legte Br. J. Knapp am 1. Oktober sein Amt nieder, um einem Rufe nach Whitemouth zu folgen. Die Gemeinde ist seither predigerlos, doch haben die Brüder Vienert und Ruyath sich ihrer angenommen und etliche Besuche dort gemacht.

3. Br. Schöbler verließ im September Stony Plains, um nach seiner Heimat in Rußland zurückzukehren. Da dieses Feld unser am weitesten nach Nordwesten vorgeschobener Posten ist, wäre es sehr wünschenswert, wenn dort Verhältnisse geschaffen werden könnten, die die Besetzung des Feldes und geordnete Tätigkeit zuließen.

4. Br. G. Vienert hat, neben der Arbeit in Ingleton, während des Jahres auch andere Plätze in Alberta mit besucht. Die Arbeit wurde mit Erfolg gekrönt und steht die Gründung einer Gemeinde in jener Gegend bevor. Um einem Rufe der neugegründeten Gemeinde Biesenthal bei Millet und der Gemeinde Rabbit Hill folgen zu können, hat Br. Vienert seine Arbeit bei Ingleton beschlossen.

5. Seit Br. O. W. Brenner am 15. Juli nach Neudorf kam, ist die Arbeit auf den Feldern Neudorf und Lemberg vereinigt. Trotz großer Widerwärtigkeiten sittlicher Art ist unser Bruder mutig vorangegangen und hat sich die Anerkennung der Glieder erworben. Er predigte namentlich in Nokomis, doch sollte dieses Feld, das in seiner etwas vom Centrum entfernten Umgebung viele Gelegenheiten bietet, bald selbständig besetzt werden, wenn das Werk nicht Schaden leiden soll.

6. In Southey hat Br. J. Petrul auch in diesem Jahre schönen Erfolg gehabt, und wird es bald notwendig werden, das Feld zu teilen, um den Anforderungen der Gegend nach Norden zu gerecht zu werden.

7. In Beaver Hills entwickelt sich das Werk langsam auf ausgedehntem Felde. Br. R. Fenske hat Mühe mit den Lehren der Adventisten, die fast beständig dahin folgen, wo Seelen anfangen nach dem Heile in Christo zu fragen; doch sind die Aussichten bei beständiger Wachsamkeit günstig.

8. Das Feld in Whitemouth, auf dem seit dem 1. Oktober Br. J. Knapp arbeitet, leidet durch Wegzug vieler Glieder; doch sind die Aussichten nicht ungünstig.

9. In Süd-Manitoba macht das Werk günstige Fortschritte. In Norden wird wieder regelmäßig Versammlung in der Kapelle gehalten, und die Glieder um Morris haben für ihre Versammlungen ein leerstehendes, zweistöckiges Schulhaus gemietet, mit der Absicht, es im Herbst käuflich zu erwerben, falls der Herr eine gute Ernte schenkt.

10. Die Gemeinde Bethel ist aufgelöst worden und ihr Eigentum übernahmen die canadischen Brüder, die die meisten Interessen darin hatten. Die Glieder wurden von der Gemeinde Winnipeg aufgenommen, die damit auch die Verantwortlichkeit in Bezug auf die Versorgung des Feldes übernahm.

11. Die Arbeit der Kolporteurs hat sich auch in diesem Jahre als ein Segen erwiesen. Dr. J. Dojacek machte einige Reisen nach Saskatchewan und hat in der Zwischenzeit wieder an der ausgedehnten Arbeit in Winnipeg im Segen mitgeholfen. Dr. A. Kuyath machte in Begleitung von Dr. Dienert eine Reise durch das mittlere Alberta. Die Brüder fanden viel Gelegenheit, den Zerstreuten, die unsere Sprache reden, das Heil in Christo zu verkündigen. Im Winter machte Dr. Kuyath ebenfalls eine Reise nach Saskatchewan, wo sein Weilen manchem zum Segen wurde. Dr. Kuyath sollte ermutigt werden, ganz nach Saskatchewan überzusiedeln, wo für Kolporteurarbeit augenscheinlich ein weit ergiebigerer Boden gefunden wurde, als selbst in Alberta.

Folgende Tabelle zeigt die Tätigkeit und den Erfolg der Brüder, soweit Zahlen diese ausdrücken vermögen:

Missionsfelder.	Missionare.	Diensthunden.	Predigten.	Gebetsstunden.	Tausen.	Zahl der Besuche.	Unterstützung von der Mission.	Von der Manitoba Convention.	Diesjährige Mitgliederzahl.
Wetaskwin und Bittern Lake	A. Böttig	52	160	66	11	214	\$ 75	\$ 75	110
Alberta (Provincs)	G. R. Dienert	50	218	109	14	611	125	125	...
Knee Hill Creek	J. Knapp	17	53	28	5	179	125	125	44
Stony Plains	L. Schebler	17	34	20	...	136	150	150	21
Beaver Hills	R. Fenske	52	123	57	13	161	200	200	38
Neudorf und Kokomis	D. W. Brenner	46	151	35	...	188	200	200	91
Southey	J. Petrus	52	167	62	25	315	200	200	113
Süd-Manitoba	A. Karlensig	52	141	113	19	276	200	200	53
Whitemouth	J. Knapp	35	114	110	...	979	100	100	72
(Kolporteur)	J. Dojacek	52	71	67	...	3298	200	350	...
.....	A. Kuyath	52	180	197	...	829	350	300	...

Verbreitet wurden von Dr. J. Dojacek 6626 Bücher in vielen Sprachen, 321 Bibeln, 194 Testamente und 38 Teile der heiligen Schrift. Außerdem 27 900 Seiten Traktate. Er gewann 22 Untersreiber für den „Sendbote“. Dr. A. Kuyath verbreitete 1847 Bücher, 241 Bibeln und Testamente und 4461 Seiten Traktate. Untersreiber für den „Sendbote“ gewann er 18.

Wir sind dem Allgemeinen Missions-Komitee zum Dank verpflichtet daß es auch im vergangenen Jahr Dr. Schwendener Gelegenheit gab, zu uns zu kommen. Durch seine Arbeit haben besonders die selbstständigen Gemeinden Lebuc, Edmonton und Rabbit Hill großen Segen empfangen, indem eine ansehnliche Anzahl Seelen für den Herrn gewonnen wurden. Die Zahl der Tausen, die auf diesen Feldern stattfanden, zusammen mit den von den Missionaren berichteten, ist auch dieses Jahr wieder ein Gegenstand, der die Konferenz zu innigem Danke gegen den Herrn verpflichten sollte.

Es ist das letzte Mal, daß ich die Ehre habe, Euch einen Jahresbericht vorzulegen. Da ich es nicht persönlich tun kann, hat sich Dr. A. Böttig freundlichst erboten, denselben der Konferenz vorzulesen und zu übergeben. Ich danke herzlich für das Vertrauen, das einige Brüder mir durch die langen Jahre unentwegt entgegen brachten.

Ich kann jedoch diesen Bericht nicht schließen, ohne noch einmal auf eine Sache zurückzukommen, die mir schon letztes Jahr sehr am Herzen lag. Es betrifft unser Verhältnis zu unseren canadischen Brüdern. Die Sache ist für unser Werk um so wichtiger, als seit kurzem die Tatsache unserem Gesichtskreis näher gerückt

ist, daß uns die Am. Bapt. Home Mission Society in Völbe ihre Unterstützung entziehen wird. Wir wollen dem Gedanken nicht Raum geben, daß unsere canadischen Brüder Ähnliches planen. Wir sollten aber um der Unterstützung willen, die unsere Gemeinden erhalten, auch dem Gedanken nicht Raum geben müssen, daß wir deshalb unsere Individualität als deutsche Baptisten preisgeben sollten. Wir haben in Canada noch eine große Aufgabe zu lösen. Wir können die nur lösen in engster Verbindung mit unseren deutschen Brüdern in den Ver. Staaten. Diese Verbindung muß erschüttert werden, wenn der Übersättigung der Prediger und Gemeinden mit Briefen aus der Office in Winnipeg, in denen für allerlei Zwecke Geld gefordert wird, nicht Einhalt getan wird. Prediger und Gemeinden haben sich dadurch verwirren lassen. Die Board sollte auch bewogen werden, unseren Missionaren die Vorrechte in Bezug auf Applikationen und Berichterstattung wieder zu geben, die ihnen in letzter Zeit entzogen worden sind.

Das Missionskomitee wird der Konferenz eine Vorlage unterbreiten, die diese Punkte berührt, und Ihr werdet wohlthun, den Dingen Aufmerksamkeit zu schenken, selbst wenn einige Brüder die Sache nicht für wichtig halten sollten.

Der Konferenz Gottes Segen wünschend zu den Verhandlungen sowohl, als für künftiges Gedeihen, zeichnet Euer geringer Bruder in Christo,

Wm. Schulte.

Der Konferenzschatzmeister, Br. Ad. Böttig, legte folgenden Kassensbericht vor:

Jahresbericht des Schatzmeisters der Nördlichen Konferenz.

Vom 1. Juli 1908 bis 1. Juli 1909.

	Einnahmen.	Ausgaben.
Für Einheimische Mission.....	\$ 1430 70	\$1405 15
" Einheimische Frauenmission	38 85	38 85
" Frauen Heidenmission	52 00	52 00
" Auswärtige und Heidenmission.....	274 10	274 10
" Mission in Kamerun	98 60	98 60
" Mission in Südamerika	7 00	7 00
" Schule in Rochester.....	109 55	109 55
" Bibeltagkollekte	163 15	163 15
" Kindertagkollekte.....	136 25	136 25
" Waisensache.....	128 70	128 70
" Kasse für Notleidende	15 00	15 00
" Hafenmission	18 15	18 15
" altersschwache Prediger	26 75	26 75
" Mädchenheim in New York.....	4 25	4 25
" Altenheim in Chicago	22 25	22 25
" Altenheim in Philadelphia.....	3 00	3 00
" Werk in Rußland.....	3 00	3 00
" Kapellenbau in Allegheny	19 50	19 50
" Manitoba Foreign Missions.....	35 00	35 00
" Reiseprediger in Alberta.....	329 00	329 00
" Bethesda Hospital in Winnipeg	46 20	46 20
" Winnipeg Bapt. Union	29 50	29 50
" Kapelle bei Emerson	80 00	80 00
" Notleidende in Italien.....	17 00	17 00
" Gehalt des Schatzmeisters und Schreibers		15 00
" Ausgaben für Marken, Papier u. Geldgebühr.		10 55

Total..... \$3082 50 \$3082 50

Verstärkt in den 1. Juli 1909.

Ad. Böttig, Schatzmeister.

Alles durchgesehen und richtig befunden.—F. Dojacel, C. Wolf, Komitee.

Das Komitee zur Durchsicht der Rechnungen berichtete, alles richtig gefunden zu haben. Darauf wurde die Wahl des Schatzmeisters vorgenommen und fiel dieselbe wieder auf Br. Ab. Bättig.

Nach Schluß der Sitzung wurde die Konferenz in der Kirche bewirtet.

Freitag.

Der Sitzung ging eine Erbauungsstunde voraus, geleitet von Br. Schwendener. Viele Geschwister nahmen teil durch Gebet und Bekenntnis. Der Vorsitzende eröffnete um 10 Uhr die Sitzung.

Folgende Missionare gaben Bericht: Br. G. Dienert als Reiseprediger von Alberta, Br. Bättig von Bittern Lake und Wetaskiwin, Br. Petrul von Southey, sowie die beiden Brüder Rugath und Dojacel über ihre Kolporteurarbeit. Die Berichte zeugten von Segen und Fortschritt.

Um 10½ Uhr erschien der Gouverneur der Provinz Alberta und redete die Konferenz an.

Die Wahl des Missionskomitees ergab folgendes Resultat: Br. Ab. Bättig auf 3 Jahre, Br. F. A. Blöbom auf 2 Jahre, an Stelle von Br. W. Schunke. Die Wahl des Missionssekretärs fiel auf Br. F. A. Blöbom, und Br. F. Hoffmann wurde zu seinem Stellvertreter erwählt.

Das Geschäftskomitee machte auf Grund der dringenden Geschäfte die Empfehlung, am Nachmittag von 2½ Uhr an eine Sitzung zu haben. Empfehlung angenommen. Mit Gebet vertagt.

Nachmittag. Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der üblichen Erbauung eröffnet.

Schulsache. Dieser wichtige Zweig unseres allgemeinen Werkes wurde durch einen Brief von Prof. Kaiser vertreten, woran sich eine anregende Besprechung knüpfte. Dann folgte Br. Ab. Hager mit einem Vortrag über: „Die Gründung einer Missionschule in Edmonton.“ Die Sicherstellung von Grund und Finanzen durch die Mithilfe des Baron v. Urkull wurde nachgewiesen. Das in der vorjährigen Konferenz erwählte Komitee für die Schule wurde wieder ernannt.

Darauf wurde ein Referat von Br. Knapp: „Der zusammengebrochene Gebetsaltar in der Familie und dessen traurige Folgen“ verlesen.

Sonnabend.

Die Sitzung wurde in üblicher Weise vom Vorsitzer eröffnet. Folgende Komitees berichteten:

Auswärtige und Heidenmission. Unter den belebenden Gefühlen über die Mitteilungen der I. Brüder G. A. Schulte und H. Schwendener, sowie durch die anregenden Gedanken aus den Berichten innerhalb der Grenzen der Nördlichen Konferenz nehmen wir hier die Gelegenheit wahr und empfehlen der Konferenz, folgendes zu beachten und anzunehmen: 1. Möchten wir unsere lieben Geschwister, denen der Herr hierzulande Mittel gegeben hat, ermahnen, von Zeit

zu Zeit eine Ertragabe auf den Altar des Herrn zu legen. 2. Sollten unsere Brüder Prediger wenigstens viermal im Jahr die Wichtigkeit der Auswärtigen Mission in den öffentlichen Versammlungen erwähnen oder darüber predigen. Tun die Brüder das nicht, dann ist leicht möglich, daß die so wichtige Sache in Vergessenheit kommt. 3. Können wir der Konferenz mitteilen, daß nach Angaben des Konferenzschöpfmeisters im Laufe des verfloffenen Jahres \$481.70 für Auswärtige und Heidenmission eingegangen sind, also \$111.50 mehr als im Vorjahr. Der Herr segne Gaben wie Geber! 4. Empfehlen wir den lieben Gebern in unseren Gemeinden, daß sie ihre Gaben fürs Allgemeine geben wollen und dem Allg. Missionskomitee das Vertrauen entgegenbringen, daß es ihre Gaben nach bestem Wissen verteilen werde, wo es not ist. — Das Komitee.

Aufnahme von Gemeinden. Das Komitee hat in Erfahrung gebracht, daß folgende Gemeinden regelrecht organisiert und in Lehre und Glauben mit uns gleich sind, und werden daher der Konferenz zur Aufnahme empfohlen: 1. Die Gemeinde Wiesenthal mit 92 Gliedern. 2. Die Gemeinde Hoffnungsthal mit 18 Gliedern. — Das Komitee.

Der Vorsther reichte dem Vertreter der Gemeinden, Br. G. M. Wiesnert, die Hand der Gemeinschaft.

Das Komitee für **Einheimische Mission** berichtete: Wir freuen uns der Segnungen des Herrn, die Er unseren Gemeinden im Missionswerke im verfloffenen Jahre geschenkt hat, und der Opferwilligkeit unserer Glieder, die sich in den vermehrten Gaben für das Einheimische Missionswerk, sowie für alle Zweige unserer Tätigkeit zeigte. Wir empfehlen: 1. Dem Herrn, unserem Gott, von dem wir abhängig sind, dafür zu danken, und ermutigen unsere Gemeinden, in diesem guten Werke fortzufahren. 2. Da manche unserer Häuflein hirtelos dastehen, sowie die Hilferufe aus den Städten Regina, Sask., und Calgary, Alta., wo Tausende Deutsche wohnen, an unser Ohr bringen, so ersuchen wir unser Missionskomitee, sich derselben nach Kräften anzunehmen. 3. Versuchen wir die Aufmerksamkeit der Konferenz auf die Mission unter den Galizianern bei Yorkton, Sask., zu lenken; wo bereits ein guter Anfang ist. — Das Komitee.

Sonntagsschul- und Jugendvereinsache. Wir fühlen uns zum innigen Dank gegen Gott verpflichtet, daß wir in den Grenzen der Nördlichen Konferenz eine Jugend haben, die sich mehr dem Worte und Volke Gottes juneigt wie der Welt. Die zahlreiche Jugend in den Kirchen, sowie die Belehrungen unter der selben sind die besten Beweise dafür. Da jedoch die Sonntagsschülerzahl hinter der der Gemeindeglieder weit zurück ist, so empfehlen wir: 1. Ein größeres Interesse der Sonntagsschule entgegenzubringen von seiten der l. Eltern. 2. Die Jugend in ihren Vereinen zum systematischen Geben zu erziehen, da in der Statistik ihre Rubriken leer sind. — Das Komitee.

Publikationsache. Es gereichte uns zur großen Freude, die Brüder Feyer und Zirbes von Cleveland, O., unter uns zu haben und ihre belehrende Vertretung der Zeitschriften zu hören. Da sich mehrfach die Klage über das hohe Porto nach dem neuen Postgesetz hören läßt, so empfehlen wir: 1. Daß die Konferenz ein Bittgesuch an den Generalpostmeister in Ottawa sende und ihn ersuche, das Porto auf den „Sendboten“, sowie auf sonstige religiöse Blätter auf die alte Rate zu reduzieren. 2. Empfehlen wir unsere Schriften, besonders den „Sendboten“, unseren Gemeinden aufs herzlichste. Derselbe sollte in keiner Familie fehlen. — Das Komitee.

Waisensache. Gerne hätten wir einen Bericht von diesem so wichtigen Zweig unseres Werkes gehabt, müßten uns aber an der Hoffnung genügen, daß derselbe zum nächsten Jahr eintreffen wird. Wir sprechen der Konferenz unsere Freude aus, daß das Interesse für die Witwen und Waisen in diesem Jahr bedeutend zugenommen hat, und empfehlen es aufs beste, auch im kommenden Jahr derselben in Liebe zu gedenken. — Das Komitee.

Besondere Zuschriften. Auf den dringenden Hilferuf unserer vereinsamten Geschwister in Calgary, Alta., empfehlen wir: Die Konferenz wolle das Allg. Missionskomitee ersuchen, daß Dr. H. Schwendener als Evangelist auf eine oder zwei Wochen hingesandt werde, da für eine Halle und freie Unterhaltung des Bruders Anerbietungen gemacht sind. Wir glauben, der Herr hat uns hier eine Tür aufgetan. — Das Komitee.

Durchsicht der Gemeindebriefe. Die Konferenz besteht aus 19 Gemeinden mit einer Gliederzahl von 1867 und hat einen Zuwachs von 179 Gliedern. Tausen sind 192 berichtet. Durch Tod und Ausschluß verloren wir 89 Glieder. Die Gemeinden Bethel und Norden, Man., lösten sich durch Wegzug auf; es konnten aber die Gemeinden Wiesensthal und Hoffnungsthal in die Konferenz aufgenommen werden, so daß dieselbe Zahl blieb. Der Wert des Kirchengigentums ist auf \$76 450 angegeben. Für alle Missionszwecke ist die Summe von \$18 602.80 aufgebracht worden. Den Sonntagsschulen und Jugendvereinen sollte in einigen Gemeinden mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden; auch möchten wir die Gründung von Schwesternvereinen empfehlen. Im allgemeinen lassen die Briefe einen Fortschritt erkennen. — Das Komitee.

Schulsache. Wir bedauern, daß es dies Jahr nicht möglich war, einen unserer Lehrer aus Rochester begrüßen zu können, sind aber herzlich dankbar für den schriftlichen Bericht über den Stand unserer Schule. Der gesegnete Fortschritt unser Bildungsschule bereitet uns Freude, und wir hoffen, daß es Lehrern und Schülern vergönnt sein wird, auch in der Zukunft unter Gottes Segen weiter arbeiten zu können. Wir empfehlen den Gemeinden der Nördlichen Konferenz unsere Predigerschule aufs allerwärmste zur beständigen Fürbitte und reichlichen finanziellen Unterstützung. Besonders legen wir es unseren Gemeinden ans Herz, in ihren Grenzen Umschau zu halten nach jungen Männern, die der Herr in seinem Dienst brauchen könnte. Sie sollten ermutigt werden, nach Rochester zu gehen, um sich dort für das Predigtamt vorzubereiten, damit dem besorgnisserregenden Predigermangel in unseren Grenzen abgeholfen würde. Die Nördliche Konferenz möchte Dr. McDiarmid vom Brandon College herzlich danken, daß er die Konferenz mit seinem Besuch beehrte. Ferner danken wir für das löbliche Anerbieten, einen deutschen Lehrer in Brandon anzustellen. Wir bedauern sehr, daß von seiten unserer Gemeinden der Heranbildung von Predigern noch nicht die gewünschte Aufmerksamkeit geschenkt wurde, doch freuen wir uns, daß das Interesse erwacht, daß sich die Gaben für Predigerausbildung dieses Jahr verdoppelt haben und auch ein junger Mann aus unseren Grenzen nach Rochester ging, um sich für das Predigtamt vorzubereiten. Bezüglich der Errichtung eines deutschen Departements in Brandon müssen wir aber nach reiflicher Überlegung sagen, daß wir gegenwärtig noch nicht in der Lage sind, die Anstellung eines deutschen Lehrers zu befürworten und zu unterstützen: 1. Weil wir in der Vergangenheit nach Rochester blicken mußten, um unsere Bedürfnisse zu befriedigen und wir uns deshalb auch in Zukunft nicht von Rochester zurückziehen dürfen. 2. Weil unsere deutschen Prediger

ihre Ausbildung unbedingt in einer deutschen Schule bekommen sollten. 3. Weil Baron von Urkull bestimmt versprochen hat, eine deutsche Missionschule in Edmonton zu gründen. Wir halten es nicht für weise, Verantwortlichkeiten gegen beide Schulen zu übernehmen. — Das Komitee.

Nächste Konferenz. Ort: Winnipeg, Manitoba. Zeit: Zur Fair im Juli. Eröffnungsprediger: Dr. Ab. Hager; Stellvertreter: Dr. J. Knapp. Missionsprediger: Dr. Brenner; Stellvertreter: Dr. C. Böhlmann. Lehrprediger: Dr. F. A. Müller; Stellvertreter: Dr. F. A. Blöddow. — Das Komitee.

Dankesbeschlüsse. Die Delegaten der Nördlichen Konferenz fühlen sich verpflichtet zum Dank: 1. Der Gemeinde in Edmonton für ihre Mühe und ihre gut getroffenen Einrichtungen und ihre Opferwilligkeit, wodurch sie es ihren Gästen so angenehm und bequem während der Tagung der Konferenz machte. 2. Dem werten Prediger der Gemeinde, Dr. Ab. Hager, für seine Dienste, für seinen unermüdblichen Fleiß und sein warmes Entgegenkommen. 3. Den Gesangchören für ihre mühevollen Arbeit, welcher sie sich in so taktvoller und williger Weise zur allgemeinen Erbauung unterzogen. 4. Den lieben Brüdern G. A. Schulte, H. Schwendener, G. Feher und W. J. Zirbes für ihren Besuch und ihre rege Teilnahme an den Beratungen und Erbauungen. Gott vergelt's! — Das Komitee.

Gottesdienstliche Versammlungen. Segensreiche Gebetsstunden wurden jeden Morgen von 9 bis 10 Uhr abgehalten, welche von Dr. H. Schwendener geleitet wurden. Nebst der am Anfang erwähnten Eröffnungspredigt verkündigten folgende Brüder das Wort Gottes: Dr. Ab. Hager redete am Donnerstag Abend über Phil. 4, 13. Am Freitag Abend redete Dr. W. J. Zirbes über Apg. 2, 49. Am Sonntag Morgen hielt Dr. F. A. Blöddow die Missionspredigt über Joh. 5, 35. 36; Thema: „Das weiße Erntefeld.“ Die Schlußversammlung wurde von Dr. G. Feher geleitet. In allen Versammlungen herrschte Frieden und Segen.

F. A. Müller, 1. Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Alberta.

Bittern Lake. Prediger: Ad. Bättig. Ein Jahr ist abermals dahin gegangen in Leiden und Freuden. Wenn auch Satan versucht hat, an unserem Gemeindegelände zu rütteln, so hat doch der Herr verheißen, die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Br. Bättig, mit dem wir in Liebe verbunden sind, durfte auch an fünf Seelen die Taufe vollziehen. Durch Zuzug von Geschwistern und anderen Leuten sind die Aussichten für unser Feld recht günstig; ebenso sind die Aussichten auf der Station Roth sehr günstig. Wir wünschen der Konferenz Gottes reichen Segen. — Karl Wintermann, Schreiber.

Edmonton. Prediger: Abr. Hager. Wir freuen uns, die werte Konferenz begrüßen zu dürfen. Seid uns daher herzlich willkommen! Der Herr hat auch im verflossenen Jahr Fortschritt und Zuwachs beschert. Wir konnten uns im stillen Frieden bauen. Br. Schwendeners Arbeit letzten Sommer war mit viel Segen gekrönt und wir freuen uns, sein Angesicht wieder zu sehen. Das Gemeindefomitee und die Diakonen standen dem Prediger treu zur Seite in seiner Arbeit. Die Sonntagschule, sowie sämtliche Vereine sind rege an der Arbeit. Die Gemeinde hat beschlossen, in Anbetracht der großen Einwanderung eine Missionarin zu bekommen, da die Arbeit unter dem weiblichen Geschlecht im Rückstande bleibt. Trotz der Geldnot war es der Gemeinde möglich, sich auf der Höhe zu erhalten. Mit Jesus wollen wir getrost in die Zukunft blicken. — Sam. Harms, Schreiber.

Glory Hills. Predigerlos. Durch die Gnade Gottes stehen wir noch als ein kleines Häuflein auf unserem Posten. Br. Wolf als Prediger und Gründer der Gemeinde legte seine Arbeit unter uns nieder in dem Erwarten, daß die Geschwister, welche sich der Gemeinde Edmonton angeschlossen haben, sich wieder mit der Gemeinde Glory Hills vereinigen. Möge der Herr uns bald wieder einen Unterhirten senden. Wir wünschen der Konferenz Gottes Segen. Betet für uns! — And. Jasperfen, Schreiber.

Hoffnungsthal. Predigerlos. Als die Kleinste unter den Fürsten Judas erblickten wir durch die Organisation am 20. Mai das Licht der Welt. Es sind hier etwa 50 Familien und noch so viele werden im Laufe eines Jahres erwartet. Wir bedauern, daß Br. Dienert seine Arbeit als Reiseprediger niederlegt. Wir bitten um die Aufnahme in die Konferenz, sowie um die Fürsorge der Bedienung. — Ernst Muralt, Schreiber.

Josephsburg. Predigerlos. An Zahl haben wir abgenommen. Doch was unser Verlust, war anderer Gewinn. Die Besuche der Brüder G. M. Dienert und F. A. Müller waren Segenszeiten für uns. Wir sehnen uns nach einem Bruder, der uns und dem Werke hier seine ganze Kraft weihet, da wir besonders viel mit Irrelehren zu kämpfen haben. Indem wir der Konferenz Gottes Segen wünschen, empfehlen wir uns auch ihrer Fürsorge. — G. Schaller, Schreiber.

Knee Hill Creek. Predigerlos. Ein Jahr der Sorgen liegt hinter uns. Wir waren oft sehr entmutigt, doch der Herr hat geholfen! Ihm die Ehre! Es ist unser Verlangen, einen Prediger zu haben. Der Herr segne die Konferenz. — Joh. Haller, Schreiber.

Leduc. Predigerlos. Die Gemeinde erfreut sich der gnädigen Durchhilfe und Segnungen des Herrn. Im Juli vorigen Jahres hatten wir eine herrliche Erweckung unter der Mitarbeit des lieben Bruders Schwendener. Im November entließen wir die Station Wiesenthal mit 75 Gliedern zur Gründung einer Gemeinde. Den

Winter hindurch bauten wir eine Kirche 30x60, die am 2. Mai eröffnet wurde. Zu unserem Bedauern hat unser langjähriger Prediger, F. A. Müller, am 1. Mai seine Arbeit niedergelegt, um nach der vielen und schweren Arbeit ein Jahr zu ruhen. Bis dahin konnte sich die Gemeinde zu keiner Neuwahl entschließen. Der Jugendverein erfreut sich einer gedeihlichen Entwicklung. Die Sonntagsschule kann leider in den Ansiedlungen nicht so gepflegt werden wie gewünscht. Der Gesangsverein trägt viel zur Erhöhung der Gottesdienste bei. — F. D. Falkenberg, Schreiber.

Rabbit Hill. Prediger: G. M. Bienert. Wir wünschen der Konferenz Gottes Segen. Das verflossene Jahr war ein gesegnetes für uns. Durch den Besuch des Br. Schwendener wurden einige Seelen zum Herrn geführt. Die Besuche der Brüder F. A. Müller und G. M. Bienert waren auch mit Erfolg gekrönt. Seit dem 1. Juni haben wir mit der Gemeinde Wiesenhal Br. Bienert als Prediger berufen. Unter der Leitung des Br. Biraba erfreut uns der Chor oft mit seinen Liedern. Wir gehen hoffnungsvoll in die Zukunft. — Joh. Gutsche, Schreiber.

Wetaskwin. Prediger: Ad. Bättig. Als Gemeinde gehen wir getrost und hoffnungsvoll den uns von Gott bestimmten Weg. Wir sind als Gemeinde soweit im Frieden untereinander und mit unserem Prediger verbunden. Auch wird das Wort Gottes mit Hingabe und Fleiß zum Segen der Gemeinde verkündigt. Ebenso erfreute der Herr die Gemeinde, indem sie fünf junge Seelen durch die Taufe aufnehmen konnte. Sonntagsschule und Jugendverein erfreuen sich des Fortschritts. Wir gedenken der Konferenz im Gebet. — Sam. Krause, Schreiber.

Wiesenhal. Prediger: G. M. Bienert. Als Gemeinde sind wir noch jung, wollen aber mit Gott versuchen, unsere Aufgabe zu lösen. In Br. G. M. Bienert fanden wir einen Unterhirten, den wir mit der Gemeinde Rabbit Hill zusammen berufen haben. Wir bitten um Aufnahme in die Konferenz. — Aug. Schamhun, Schreiber.

Caslatshewan.

Beaver Hills. Prediger: R. Jenste. Es wird auf fünf Plätzen das Wort vom Kreuz verkündigt. Die Versammlungen werden gut besucht. Die Gemeinde ist mit ihrem Prediger in Liebe verbunden. Wir bedauern, daß wir durch Mißernte nicht so unsere Pflicht unserem Prediger gegenüber erfüllen konnten und daß dazu die Mission von der Unterstützung \$100 abzog. Der Besuch des Br. B. Schunte gereichte uns zum Segen. Die Gemeinde ist gewachsen und hat auch gute Aussicht für die Zukunft. Der Herr segne die Konferenz. — F. Werl, Schreiber.

Edenwald. Predigerlos. Bericht fehlt.

Ebenezer. Prediger: F. A. Blödw. Bis hierher hat uns Gott geholfen! Dies können auch wir als Gemeinde sagen. Von großen Siegen können wir nicht berichten, aber wir sind auch dankbar für das, was der Herr getan. Die Sonntagsschule ist noch rege und tätig. An Stürmen hat es auch nicht gefehlt, die das Gemeindegelände bedrohten; doch der Herr hält das Ruder. Der Herr segne die Konferenz. — D. F. Handreh, Schreiber.

Neudorf. Prediger: Otto Brenner. Die Gemeinde leidet noch sehr von den Stürmen der Vergangenheit. Auch in diesem Jahr ist es dem Feinde gelungen, dem Werke zu schaden. Doch der Herr war bei uns mit seiner Gnade. Der Besuch des Br. Rußath im März war uns zum Segen. Eine Anzahl Seelen wurden zum Herrn bekehrt durch seine Arbeit, so daß jetzt sich 13 zur Taufe gemeldet haben. — Otto Brenner, Prediger.

Kolomis. Prediger: Otto Brenner. Bruder Litwin legte sein Amt am Jahresluß nieder, und Br. Brenner von Lemberg bedient uns seit der Zeit mit dem Wort jeden Monat einmal. Manche trübe Wolke ist über uns gekommen, doch der Herr hilft. Wir vertrauen seiner Gnade auch in Zukunft. — E. A. Litwin, Schreiber.

Southey. Prediger: J. Petrul. Wir erfreuen uns der Segnungen des Herrn. Neunzehn Seelen konnten durch die Taufe der Gemeinde hinzugefügt werden. Waren wir auch genötigt, an einigen Nucht zu üben, so ist die Gliederzahl doch von 119 auf 126 gewachsen. Wir wünschen Gottes Segen der Konferenz. — Franz Kury, Schreiber.

Manitoba.

Plum Coulee. Prediger: A. Karlenzig. Wir blicken auf ein Jahr des Segens. Der Herr hat sich zu der Arbeit und dem Flehen bekant. Sechs Seelen folgten dem Herrn in der Taufe und andere sind bereit, Ihm zu folgen. Das Feld ist groß und der Arbeit viel. Die Gemeinde ist mit ihrem Prediger in Liebe verbunden. Der Fremdenbesuch in den Versammlungen ist gut.—E. Gränte, Schreiber.

White mouth. Prediger: Jaf. Knapp. Wir sind dem Herrn dankbar, daß, nachdem wir eine Zeit lang verwaist, wir wieder einen Hirten in Dr. Knapp fanden. Seine Arbeit ist mit Segen gekrönt und wir sind in Liebe verbunden. Das Feld hat sich vergrößert. Die Versammlungen wie die Sonntagschule werden gut besucht.—Alb. Jender, Schreiber.

Winnipeg. Prediger: F. Hoffmann. Der Herr hat uns gnädig durch die letzten zwei Jahre der Bedrückung hindurch geholfen. Durch Wegzug haben wir stark gelitten, doch geht das Werk voran. Unser Gebet ist, daß die Gemeinde mit dem Aufschwung der Stadt Schritt halten möchte. Alle Vereine sind tätig. Dr. Hoffmann arbeitet mit Geduld und ist in Liebe mit der Gemeinde verbunden. Dr. Dojacel als Missionar und Schw. Müller als Missionarin stehen ihm helfend zur Seite. Die von der Gemeinde Bethel Zurückgebliebenen haben sich unserer Gemeinde angeschlossen. Außer der Kirche wird noch auf fünf Stationen das Wort verkündigt. Der Herr segnet die Arbeit.—Aleg. Dymmel, Schreiber.

In Memoriam.

Beimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Beduc	Ludwig Edert	49 Jahre.
"	Friedrich Edert	14 "
"	Assaph Schep	14 "
"	Ernstina Friedrich	66 "
"	Friedrich Holland	74 "
"	Gottlieb Böhnke	75 "
Ebenezer	Wilhelm Nielo	81 "
Nolomis	Friedrich Brück	92 "
Whitemouth	Gottfried Bubanz	81 "
Winnipeg	Friedrich Barendt	68 "

Statistik der Nördlichen Konferenz.
Gemeinden.

Sonntagschulen.

Kaufende Nummer.	Ramen der Superintendenten.	Schüler.	Schüler.	Lehrer und Beamte.	Hilfsleistungen.	Ausgaben.		Ramen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Kaufende.		Briefe.		Briefe.		Gesamte Anzahl.	Zurückgebliebene.
						Für auswärtsige Zwecke.	Für Notausgaben.			Kon deutsch.	Kon englisch.	Kon deutsch.	Kon englisch.				
60	44 45	10	3	68	20	36	175	20	1801	49	6	2	1	2	1	8	57
			14	175	36	175	36	175	1900	24	25	16	1	8	2	4	214
			4	30	1	30	1	30	1900	8	8	8	8	8	8	8	13
			2	30	1	30	1	30	1901	8	8	8	8	8	8	8	39
			2	30	1	30	1	30	1902	44	44	44	44	44	44	44	67
			2	30	1	30	1	30	1903	44	44	44	44	44	44	44	39
			2	30	1	30	1	30	1904	313	51	2	2	2	2	2	261
			2	30	1	30	1	30	1905	49	16	2	2	2	2	2	56
			2	30	1	30	1	30	1906	49	16	2	2	2	2	2	54
			2	30	1	30	1	30	1907	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1908	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1909	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1910	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1911	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1912	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1913	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1914	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1915	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1916	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1917	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1918	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1919	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1920	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1921	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1922	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1923	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1924	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1925	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1926	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1927	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1928	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1929	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1930	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1931	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1932	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1933	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1934	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1935	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1936	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1937	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1938	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1939	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1940	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1941	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1942	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1943	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1944	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1945	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1946	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1947	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1948	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1949	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1950	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1951	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1952	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1953	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1954	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1955	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1956	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1957	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1958	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1959	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1960	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1961	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1962	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1963	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1964	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1965	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1966	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1967	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1968	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1969	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1970	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1971	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1972	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1973	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1974	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1975	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1976	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1977	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1978	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1979	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1980	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1981	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1982	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1983	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1984	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1985	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1986	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1987	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1988	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1989	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1990	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1991	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1992	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1993	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1994	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30	1995	49	16	2	2	2	2	2	52
			2	30	1	30	1	30									

Statistik der Nördlichen Konferenz.

Jugend-Verein.

Schweflern-Verein.

Gesamte Summe.	Ausgaben.		Überragend.	Namen und Adressen der Schreiber.		Namen der Gemeindevorstände.	Namen und Adressen der Schriftführerinnen.	Ausgaben.		Gesamte Summe.
	Nachtrag.	Ursprüngliche Summe.						Nachtrag.	Ursprüngliche Summe.	
\$ 10 30	\$ 10 30	\$ 10 30	50	Phil. Pögel, Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Alberta.	Mrs. Pögel, Edmonton, Alta.	\$ 10 30	\$ 10 30	\$ 36 00
46 55	23 55	23 00	22	Edgar, Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	16 00	16 00	36 00
56 85	33 85	23 00	100	Edgar, Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	16 00	16 00	36 00
			34	Bertha Pögel, Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.			
			17	Edgar, Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.			
			51	Edgar, Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.			
			30	Edgar, Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.			
77 30	75 30	2 00	88	Edgar, Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	67 90	24 30	92 10
77 30	75 30	2 00	113	Edgar, Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	67 90	24 30	92 10
134 15	109 15	25 00	324	Edgar, Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	Edmonton, Alta.	67 90	40 30	118 10

Finanzbericht der Nordischen Konferenz.

Namen der Gemeinden.	Für Lokalzwecke.					Für auswärtige Zwecke.										Summe für auswärtige Zwecke.	Gesamt für lokale und auswärtige Zwecke.	
	Kaufende Ausgaben.	Kirchenbau. (Erlöse.)	Konferenzz. Verhandlungen.	Kirchenpflege.	Gerichtliche Lokal-Zwecke.	Gesamt Summe für Lokal-Zwecke.	Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Waisen-Mission.	Waisen-Mission.	Waisen-Mission.	Waisen-Mission.	Waisen-Mission.	Waisen-Mission.			Waisen-Mission.
Alberta.																		
Blithers Gate.	\$ 150 00	\$ 250 00	8		\$ 41 35	\$ 441 35	\$ 8 50	\$ 170 60									\$ 181 10	\$ 622 45
Edmonton.	1010 00					1115 75		135 00									361 95	1377 70
Glory Hills.						10 00		27 00									8 00	30 00
Griffiths.	10 00					78 50		173 00									269 50	307 80
Griffiths.	16 50					73 50		13 60									81 25	104 80
Griffiths.	55 70					10 00		150 00									248 32	1900 35
Griffiths.	800 00	10 00				1652 00		141 00									193 50	715 50
Griffiths.	300 00	200 00				520 00	5 00	63 50									112 00	414 25
Griffiths.	142 35	80 90				322 00		25 00									89 70	338 40
Californien.																		
Beaver Hills.	3008 55	1530 90				4481 85	13 50	900 70									1427 15	5731 25
Beaver Hills.	125 00					125 00		29 25									65 90	190 60
Beaver Hills.	507 60	30 75				70 00		86 00									159 25	239 25
Beaver Hills.	272 25					272 25		174 40									326 15	1079 15
Beaver Hills.	187 50					187 50		90 00									149 10	431 25
Beaver Hills.	100 00	100 00				200 00		136 00									178 70	366 30
Canada.																		
Beaver Hills.	1242 35	120 75				1363 10		65 50									164 00	359 00
Beaver Hills.	166 00					166 00		571 15									1042 70	3675 45
Beaver Hills.	219 80					219 80		29 15									81 75	257 75
Beaver Hills.	2022 30	922 00				2944 30		49 05									153 95	442 73
Beaver Hills.	3008 10	922 00				3930 10		181 00									713 50	4398 70
Florida.																		
Beaver Hills.	6857 00	2583 65				9440 65		259 30									849 05	5089 17
Beaver Hills.								1730 85									3318 90	13175 87

Historische Tabelle der Nördlichen Konferenz.

Reihen- nummer.	Zeit.	Ort.	Vorsitz.	Schreiber.	Eröffnungs- prediger.	Zeit.	Wirkungs- prediger.	Zeit.	Schreibprediger.	Gegenstand	Gemeinden.	Uebersichtl.	Kaufm.	Delegaten.	Ähüler.	Rehrer.
1	Juni 1903	Rebec, Alta.	W. Schulte.	W. Böttig.	W. Böttig.	1. Prof. 15, 6. (1903)	W. Schulte.	Aug. 18, 9. 10.	.....	.....	14	894	54	17	619	68
2	Juli 1903	Winipeg	W. Schulte.	W. Böttig.	W. Böttig.	2. Prof. 15, 18. 21.	W. Schulte.	Aug. 11, 23.	.....	Das Blut Christi.	15	1006	40	36	631	64
3	Juli 1904	Rebec	W. Schulte.	W. Böttig.	W. Böttig.	3. Prof. 15, 11. 12.	W. Schulte.	Aug. 21, 6.	.....	Prof. L. Kaiser.	16	1098	38	16	734	62
4	Juli 1905	Rebec	W. Schulte.	W. Böttig.	W. Böttig.	4. Prof. 2, 9.	W. Schulte.	Aug. 1, 3 b.	.....	Heiligung.	17	1300	216	12	1144	85
5	Juli 1906	Winipeg	W. Schulte.	W. Böttig.	W. Böttig.	5. Prof. 4, 23. 24.	W. Schulte.	Aug. 5, 4 b.	.....	.....	18	1415	81	38	1069	95
6	Juli 1907	Rebec	W. Schulte.	W. Böttig.	W. Böttig.	6. Prof. 4, 23. 31.	W. Schulte.	Aug. 6, 10.	.....	Der goldene Kreuz.	19	1574	112	25	1226	101
7	Juli 1908	Edmonton	W. Schulte.	W. Böttig.	W. Böttig.	7. Prof. 1, 14-17.	W. Schulte.	.....	.....	.....	19	1759	171	41	635	53
8	Juli 1909	Edmonton	W. Schulte.	W. Böttig.	W. Böttig.	8. Prof. 2, 4.	W. Schulte.	Aug. 4, 35. 36.	.....	.....	19	3032	192	66	514	44

Adressen der Prediger und Mitarbeiter der Nördlichen Konferenz.

Böttig, Ad., Wetaskiwin, Alta., Can.
Bienert, G. M., Saron, Alta., Can.
Blödown, F. A., Yorkton, Sask., Can.
Brenner, Otto, Lemberg, Sask., Can.
Dojacel, F., 435 Salford Ave., Winnipeg, Man., Can.
Fenske, R., Robert P. D., Sask., Can.
Hager Abr., 996 Kamayo Ave., Edmonton, Alta., Can.
Hoffmann, F., 769 McDermott Ave., Winnipeg, Man., Can.
Karlenzig, Alb., Plum Coulee, Man., Can.
Knapp, Jakob, Whitemouth, Man., Can.
Kuyath, Alb., 26 Short Str., Edmonton, Alta., Can.
Müller, F. A., Saron, Alta., Can.
Müller, Miss M. S., 769 McDermott Ave., Winnipeg, Man., Can.
Petrul, Jul., Southey, Sask., Can.
Boehlmann, C., Regina, Sask., Can.
Wolf, Edw., Stony Plain, Alta., Can.

K o n s t i t u t i o n .

I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Nördliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden.“

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

- 1) Es soll dadurch das Bedürfnis einer näheren Bekanntschaft und Verbindung unter einander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu ziehen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahin gehen, nicht nur die nötigen Geschäfte zu beraten und zu verrichten, sondern auch sich unter einander zu ermuntern und zu erbauen, und auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zum Segen zu werden.
- 2) Es soll als eine Hauptaufgabe betrachtet werden, das Werk der In- und Ausländischen Mission zu betreiben. Die jährlichen Versammlungen sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der heiligen Missionsache bezüglichen Dinge in Beratung zu ziehen und die nötigen Bestimmungen zu treffen.

III.

Jede in Ordnung und Lehre mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb der Grenzen der drei Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta und innerhalb der westlichen Provinzen soll freundlich eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mitteilen, und, es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt, sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu ernannten Ausschusses in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz durch Stimmenmehrheit aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich an der jährlichen Konferenz durch ihren Prediger nebst anderen Abgeordneten in folgender Ordnung vertreten zu lassen: bis zum ersten Hundert Mitglieder durch vier und für jedes weitere Hundert oder Bruchteil durch zwei Delegaten.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklagen wegen Irrlehren oder sonstiger Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte an den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerkes ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel Stimmenmehrheit angenommen oder verändert werden können.

VI.

Zur Leitung der Versammlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmenmehrheit ein Vorsitzer gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet werden soll. Die Wahl soll durch Stimmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu diesem Zweck ebenfalls durch Stimmzettel nominiert worden sind. Sollte jedoch bereits bei der Nomination eine absolute Stimmenmehrheit erzielt werden, so soll dieselbe als Wahl gelten. Auf dieselbe Weise soll ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VII

Ein Sekretär soll jährlich durch Stimmenmehrheit auf die obige Weise erwählt werden, welcher die Protokolle zu führen, den Briefwechsel und überhaupt die vor kommenden Schreibarbeiten zu besorgen hat. Derselbe ist ermächtigt, die Beiträge für Konferenzverhandlungen entgegenzunehmen und die Unkosten, die in Verbindung mit denselben der Konferenz entstehen, davon zu bestreiten.

VIII.

1. Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerkes wählt die Konferenz ein Missionskomitee, bestehend aus fünf Mitgliedern.

2. Aus diesen fünf Mitgliedern erwählt die Konferenz durch Stimmzettel jährlich einen Missionssekretär, sowie dessen Stellvertreter, welcher die Konferenz im Allgemeinen Missionskomitee vertritt.

3. Der Missionssekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.

4. Ein Schatzmeister soll erwählt werden, der alle Gelder in Empfang nimmt und dieselben monatlich dem Allgemeinen Schatzmeister übermittelt. Er soll der Konferenz jährlich einen Kassenbericht vorlegen.

5. Das Missionskomitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wiedergewählt werden.

6. Das Missionskomitee soll sich zur Konferenzzeit und, wenn nötig, kurz vor der Versammlung der Allgemeinen Missionsbehörde versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen treffen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missionskomitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eigenen Vorsteher und Protokollführer zu wählen.

7. Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzutommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missionskomitee darüber beraten und sich dann durch den Repräsentanten der Konferenz, welcher zugleich auch Missionssekretär ist, zu diesem Zweck an den Allgemeinen Missionssekretär wenden.

IX.

Diese Konstitution kann nur bei einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsteher hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.

2. Die Leitung des Vorstehers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen zu eröffnen.

3. Dem Vorsteher liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenz Mitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch Aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsteher hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlusswort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsteher ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

Verhandlungen
der
ersten Jahresversammlung
der
Dakota = Konferenz
der
deutschen Baptisten-Gemeinden,
gehalten bei der
Gemeinde Jewell, N. Dak.,
vom 16. bis 20. Juni 1909.

Vorsitz: J. Pfeiffer; Stellvertreter: A. Heringer.
Schreiber: W. L. Wahl und B. Schlipf.

Missionskomitee.

J. Dobrowolny,	bis zum Jahre	1910.
J. Reichert,	" " "	1911.
H. G. Bens,	" " "	1911.
J. Pfeiffer,	" " "	1912.
A. Heringer,	" " "	1912.

Missions-Sekretär und Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee.

A. Heringer; Stellvertreter: J. Pfeiffer.

Schatzmeister der Konferenz.

J. J. Schmidt, Anamoose, N.-Dak.

Die nächste Konferenz.

Ort: Gemeinde Avon, S.-Dak., oder Gem. Plum Creek, S.-Dak.

Zeit: Juni 1910, nähere Bestimmung der Gemeinde überlassen.

Eröffnungsprediger: E. A. Gruhn; Stellvertreter: A. Günther.

Missionsprediger: Jos. Schlipf; Stellvertreter: J. Dobrowolny.

Lehrprediger: A. Heringer; Stellvertreter: H. G. Bens. Gegen-

stand: „Die Einigkeit der Kinder Gottes.“

Anordnungskomitee für 1910.

Benj. Schlipf, J. Hütther und Jak. Bertsch.

Verhandlungen der Dakota-Konferenz 1909.

Eröffnung. Am Mittwoch Abend, den 16. Juni, wurde die Konferenz mit einem gut besuchten Gottesdienst eröffnet. Br. J. Reichert hielt eine kräftige Predigt über 1 Kor. 16, 13: „Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark.“ Mrs. L. M. Newell, Vertreterin der Einheimischen Frauen-Missionsgesellschaft, redete im Interesse dieses Werkes. Br. Burgdorff, Prediger der bewirtenden Gemeinde, hieß die Gäste herzlich willkommen.

Organisation. Am Donnerstag Morgen leitete Br. S. Blumhagen eine gesegnete Gebetsstunde. Hierauf eröffnete der temporäre Schreiber, W. L. Wahl, die Geschäftssitzung. Br. J. Pfeiffer wurde sodann zum temporären Vorsitz erwählt. Die Aufnahme der Delegatenliste zeigte, daß folgende Gemeinden vertreten waren:

Nord-Dakota. Anamoose: J. J. Schmidt, D. Derman, Geo. Huber. Berlin: H. G. Bens, J. Kott, C. Bens, G. Weidinger. Blumenfeld: A. Zimmermann, L. Roser. Danzig: C. Bischof, J. Brokofsky, J. Weidinger, G. Haas, M. Bender. Denhoff: J. Wahl, A. Müller, G. Haas. Fessenden: Ed. Niemann, J. B. Zuber, G. Böse, H. Kollmeyer. Germantown: W. L. Wahl, J. Edinger. Goodrich: C. A. Gruhn, J. Martin, Br. Jasmann. Hebron: Ph. Heinle, J. Staiger. Jewell: Seg. Burgdorff, J. D. Vertsch, J. Kaul, J. Ries, R. Dahn. Linton: C. Wolfer, C. Krieg, W. Kramlich. Martin: Jos. Schlipf, W. Schlecht, M. Kejr. Rosenfeld: Benj. Schlipf, J. Ebel, S. Blumhagen, J. Janbrich. Turtle Lake: A. F. Haas, J. Müller, M. Schlacht. Washburn: F. Herrmann, A. Schulz, D. Schulz, C. August. — **Süd-Dakota.** Delmont: A. Günther, J. Weber, J. Rittel. Emanuel Creek: J. Reichert, M. Rabock, Steph. Hieb. Eureka: A. Heringer, G. Bippus, J. Zimmermann, D. Bih. Round City: F. Dobrowolny, J. Renger, H. Bibelheimer, R. Brödel. Parkston: C. Kempfer, L. Bartel, D. Roth. Plum Creek: J. Pfeiffer, J. Heizmann, F. Hütner.

Außerdem wurde den Brüdern G. A. Schulte, H. Schwendener und W. Ritzmann Sitz und Stimmrecht erteilt. Die Brüder Gieth, Wegener,

M. Heringer von der Schule in Rochester und Prof. E. Krüger wurden zur Teilnahme an den Beratungen eingeladen.

Dr. Dobrovolsky berichtete, daß das Komitee, das ernannt worden war, die Gemeinden zu ersuchen, sich der Konferenz anzuschließen, alle Gemeinden in Süd- und Nord-Dakota ersucht habe, mit der Konferenz zu ziehen, daß jedoch nicht alle Gemeinden der Aufforderung nachgekommen sind.

Das dazu ernannte Komitee legte den Entwurf einer Konstitution vor, welcher Punkt für Punkt besprochen und mit einigen Veränderungen angenommen wurde. Die Organisation wurde also mit 21 Gemeinden, die durch 70 Delegaten vertreten waren, und einer Gliederzahl von 3268 vollzogen.

Das Ergebnis der Beamtenwahl war: J. Pfeiffer, Vorsitz; A. Heringer, Stellvertreter; W. L. Wahl, protokollierender Schreiber; Benj. Schlipf, statistischer Schreiber.

Der Vorsitz ernannte die üblichen Komitees, deren Namen bei ihren respektiven Berichten angegeben sind, sowie mehrere Brüder, die für die verschiedenen Zeitschriften Berichte schreiben sollten.

Gemeindebriefe. Die Gemeindebriefe wurden nun verlesen, in Bezug auf welche folgender Bericht von dem dazu ernannten Komitee unterbreitet wurde.

Bei der Durchsicht der Briefe finden wir, daß 20 Gemeinden ihre Berichte eingekandt haben, während 21 Gemeinden durch ihre Prediger und Delegaten vertreten sind, sicherlich ein herrlicher Sieg und verheißungsvoller Anfang der Dakota-Konferenz. Die Frage: „Was soll aus dem Kindlein werden?“ findet ihre Beantwortung in dem frischen, hoffnungsfreudigen und gottvertrauenden Ton, der in den Berichten der Gemeinden angeschlagen wird, denn alle scheinen sich die biblische Anweisung zu Herzen genommen zu haben: „Zieheth hinaus und nehmet das Land ein!“ Möge denn geschehen, was Rebekka von ihren Verwandten als Glückwunsch mitgegeben wurde: „Wachse in viel tausendmal tausend, und dein Same besitze die Tore seiner Feinde!“ Wir finden, daß diese 21 Gemeinden eine Mitgliederzahl von 3268 repräsentieren, daß in vielen Gemeinden Seelen zu Gott bekehrt und 272 Personen in Jesu Tod getauft worden sind. Auch wurden im Laufe des Konferenzjahres zwei Versammlungshäuser gebaut und dem Dienste des Herrn übergeben. In den meisten Fällen ist ein gesundes Wachstum in der Gnade Gottes in den Gemeinden wahrzunehmen; Friede und Liebe herrschen in den Kreisen der Geschwister, und Hirten und Herden freuen sich der sanften Leitung des großen Hirten Jesu Christi. Leider sind immer noch eine Anzahl Gemeinden ohne Prediger und verschiedene versprechende Missionsfelder unbesezt. Lasset uns den Herrn der Ernte ernstlich bitten, daß er Arbeiter in sein Erntefeld sende! — H. C. Bens, J. B. Zuber, H. Bibelheimer, Komitee.

Ein Brief von Dr. R. J. Haack, dem Schreiber der Nordwestlichen Konferenz, wurde verlesen, worin die Gemeinden, die ihre Entlassung von

der Mutterkonferenz gefordert haben, angegeben waren. Es wurde beschlossen, daß der Schreiber der Konferenz nochmals an die Gemeinden, die sich noch nicht angeschlossen haben, in Bezug auf Anschluß an die Konferenz schreibe.

Mission. Einheimische Mission. Dr. Schwendener hielt eine aufmunternde Ansprache im Interesse der Mission und Dr. Schulte redete eingehender über die Bedürfnisse der Einheimischen Missionsgesellschaft. Er legte der Konferenz die Angelegenheit des Jubiläumsopfers von \$100 000, das auf Beschluß des Allgemeinen Missionskomitees gesammelt werden soll, im besonderen ans Herz. Dr. Aug. Heringer gab folgenden Bericht über die Missionsarbeit, die im verflossenen Jahre getan wurde:

Es ist mir nicht möglich, Euch einen Überblick sämtlicher Felder von Süd- und Nord-Dakota zu geben, doch werde ich versuchen, so viel wie möglich Euch mit den bestehenden Verhältnissen in Fühlung zu bringen. Dr. Herrmann, Staatsmissionar von Nord-Dakota, war während der verflossenen Monate in verschiedenen Richtungen des Staates tätig, hielt 193 Predigten, 9 Ansprachen, leitete 20 Gebetsstunden und eine Gemeindefunde, verwaltete das Abendmahl 11 mal, machte 168 Hirtenbesuche, verteilte 4 Bibeln, 21 Testamente und 4325 Seiten Traktate. Belva und Umgegend wurden nach Dr. Christ Edingers Weggang von A. Kludt auf einige Monate übernommen. Dr. Kejr von der Schule in Rochester arbeitet gegenwärtig auf dem Felde. Er wird mit \$100 von der Mission und mit \$75 von dem Felde unterstützt. Howell und Tolsoy wurde von dem Missionskomitee der Nord-Dakota-Vereinigung als Missionsfeld aufgenommen, Dr. Martin Heringer bearbeitet dasselbe für diesen Sommer. Von der Mission erhält er \$100, die Vereinigung gibt \$75. Linton wurde von der Mission \$350 bewilligt mit der Bedingung, daß die Gemeinde dieselbe Summe aufbringe. Turtle Lake wurden auch \$350 zugesagt, wenn sie die gleiche Summe geben. Die Gemeinde Delmont bekam \$200 zugesagt von der Mission, die Gemeinde gibt \$350.

In der letzten Zeit machen sich mehrere Wechsel bemerkbar. Die Gemeinde Martin bekam in Dr. Jos. Schlipf und Goodrich in Dr. C. A. Gruhn einen Unterhirten. Hebron erwartet Dr. J. Schmid von Blumenfeld. Dr. C. Bischof wird Danzig verlassen und nach Lind, Wash., gehen. Dr. B. Ritzmann verließ Anfangs Juni Parkston und gedenkt eine Erholungsreise nach Deutschland zu machen. Dr. J. Heinrich verließ Delmont und Dr. A. Günther wurde sein Nachfolger. Nach geschehenem Predigerwechsel behalten wir noch fünf predigerlose Gemeinden, von denen jedoch einige mit Predigern in Verbindung stehen, und falls sie erfolgreich sind, werden die entstandenen Lücken bald wieder ausgefüllt.

Belva und Umgegend sowie Howell und Tolsoy sollten durch permanente Distriktsmissionare aufgenommen werden.

Die folgenden Empfehlungen des Missionskomitees wurden angenommen:

1. Daß ein Mann für Belva und Umgegend permanent angestellt werde mit einem Gehalt von \$700 bis \$750.
2. Daß der Schatzmeister der Konferenz die Gelder monatlich an den Allgemeinen Schatzmeister sende und nicht mehr als \$50 in der Kasse behalte. Dieser Beschluß wurde der Konstitution einverleibt.

Das Komitee für Einheimische Mission machte folgende Vorlage, die auch angenommen wurde:

Wir als Konferenz haben dankend die Mittheilungen unseres Allgemeinen Missionssekretärs, Dr. G. A. Schulte, vernommen und gehört, wie das Werk des Herrn sich in der letzten Zeit segensreich entwickelt hat, daß die Arbeit auf dem Gebiete der Einheimischen Mission noch lange nicht für uns als deutsche Baptisten beendigt ist. Es öffnen sich noch immer neue Felder, die wir besetzen sollten auch in den Grenzen dieser Konferenz. Wir freuen uns über die Arbeit der Missionare im vergangenen Jahr und über die segensreiche Thätigkeit, welche die Evangelisten entfaltet haben. Wir freuen uns ebenfalls über die Mittheilung, daß ein Jubiläumsoffer im Betrage von \$100 000 in unseren Gemeinden gesammelt werden soll. Wir glauben, daß dieser Schritt zeitgemäß ist und daß unsere Gemeinden aus Dankbarkeit gegen den Herrn für die vielen irdischen und geistlichen Segnungen mit Freuden sich daran beteiligen sollten. Wir glauben, unsere Brüder in den Grenzen dieser Konferenz sollten besonders den Brüdern am Missionskomitee eine helfende Hand in diesem Unternehmen reichen. — J. Reichert, J. Zimmermann, G. Vippus, Komitee.

Der Bericht des Komitees für Auswärtige Mission lautete wie folgt:

Auch im letzten Jahr war das Interesse unserer Gemeinden an der Heidenmission recht rege. Nach den Statistiken, die von manchen Gemeinden etwas unvollkommen sind, waren die finanziellen Beiträge für das letzte Jahr \$1483.61. 1. Das Interesse für Auswärtige Mission ist wohl sehr angeregt worden durch den öfteren Besuch auswärtiger Missionare. In dieser Verbindung wäre zu empfehlen, daß solche Brüder mehr im Einklange mit unseren allgemeinen Missionsregeln Gemeinden besuchen und Gelder für Heidenmission kollektieren, was öfters nicht geschehen ist. 2. Sollten die lieben Geber überhaupt ihre Gaben für diese Zwecke nicht so enge und fest für gewisse Zwecke bestimmen, sondern dies mehr dem allgemeinen Bedürfnis überlassen. 3. Die Geber sollten die Gaben nicht direkt an gewisse Missionen senden, sondern es durch den Schatzmeister der Konferenz tun, außer es ist eine ganz persönliche Angelegenheit. 4. Wäre zu empfehlen, Heiden- und Auswärtige Mission nach Kräften zu unterstützen, doch nicht auf Kosten unserer einheimischen Missions- und Wohltätigkeitsklassen. — J. Herrmann, S. Blumhagen, J. Rittel, Komitee.

Schulsache. Dr. E. F. Jordan und Prof. C. Krüger hielten Ansprachen im Interesse des Siour Falls College. Ein Brief von Prof. Ramaker berichtete über den Stand der Schule. Das Komitee für Schulsache berichtete wie folgt:

Wir freuen uns über den gedeihlichen Zustand der Schule in Rochester, die große Schülerzahl und die tüchtige Arbeit von Seiten der Lehrer und Schüler. Mit Bedauern vernehmen wir, daß die Schule in Schulden steckt, und beklagen, daß auch mehrere Gemeinden unserer Konferenz Schulb daran sind, denn drei Gemeinden haben sich an der Unterstützung derselben gar nicht beteiligt und sieben gaben weniger als letztes Jahr. Der ganze Beitrag für die Schule ist niedriger als der des letzten Jahres. Lobenswert ist das Beispiel der Gemeinde Emanuels Creek, die \$110 zur Unterstützung beigetragen hat. Das Komitee macht folgende Empfehlungen: 1. Daß unsere Geschwister die Schule in Zukunft mit Gebet und Gaben kräftiger unterstützen. 2. Daß das Missionskomitee sich die Anstellung von

Studenten und abgehenden Brüdern in unseren Gemeinden mehr angelegen sein läßt. 3. Daß die Konferenz einen Vertreter der Schule für die nächste Sitzung der Dakota-Konferenz einlade. 4. Daß die Konferenz die Gemeinden ersuche, so bald wie möglich eine Kollekte zu erheben für die Schule, damit die Schuld getilgt werden kann. — Es gereicht der Konferenz zur Freude, die Brüder Dr. E. F. Jordan und Prof. E. Krüger, Vertreter des Siour Falls College, in ihrer Mitte zu haben. Dankbar erkennen wir das Interesse an, daß die Schule unserem deutschen Werke widmete, indem sie sich der Ausbildung unserer jungen Leute annimmt. Wir sprechen unseren Dank aus für den uns gewährten Anteil an der Verwaltung der Schule, indem drei Glieder unserer Gemeinden als Trustees erwählt wurden und ein deutscher Lehrer in der Person des Dr. E. Krüger angestellt worden ist. Wir empfehlen unseren Geschwistern in den Grenzen der Dakota-Konferenz, ihre Kinder, anstatt auf Schulen anderer Benennungen, nach Siour Falls zu senden. Wir empfehlen weiter, daß die Konferenz Dr. E. Krüger auf seinen Wunsch erlaube, unsere Gemeinden im Interesse der Schule zu besuchen, wünschen jedoch nicht, daß Kollekten erhoben werden. — Ed. Niemann, J. Heilmann, D. Schulz, Komitee.

Publikationsfache. Ein Brief von unserem geschätzten Geschäftsführer, K. P. Bidel, der den Stand unseres Publikationshauses darlegte, leitete die Sache ein. Darauf folgte eine schriftliche Arbeit von W. L. Wahl über: „Gute Lektüre in unseren Familien.“ Folgende Punkte wurden hervorgehoben: 1. Schlechte Lektüre ist verderblich, denn Lesen beeinflusst den Charakter. 2. Gute Lektüre ist ein Segen. 3. Unsere Zeitschriften, Bücher und Traktate wurden als gute Lektüre jeder Familie empfohlen. Der Gegenstand wurde zehn Minuten besprochen. Das Komitee für Empfehlungen in Bezug auf diese Angelegenheit unterbreitete folgenden Bericht, welcher angenommen wurde:

Wir freuen uns über den ermutigenden Bericht unseres Geschäftsführers. Der finanzielle Stand unseres Publikationshauses verpflichtet uns zum Dank gegen Gott und unseren Bruder, der die Geschäfte leitet. Wir erkennen die treue und gewissenhafte Arbeit Br. Bidel's an und versichern ihn unserer Mithilfe und unseres Gebets. Die Redaktion des „Sendbote“, wie aller Blätter, findet unsere völlige Zustimmung und Anerkennung. Unsere Erfahrung bestimmt uns jedoch, einen Vorschlag auf eine Neuerung in Bezug auf Aufnahme von Korrespondenzen über die Mission und das Gemeindeleben unserer Geschwister in Rußland zu machen. Die überwiegende Mehrzahl der Glieder der Dakota-Konferenz sind dem Fleische nach mit denen in Rußland verwandt und interessieren sich für die Verhältnisse drüben. Weltliche und oft fragliche Blätter besorgen dies heute und gereichen unseren Geschwistern finanziell und moralisch zum Schaden. Wir möchten auch unseren Dank und Anerkennung der Publikationsbehörde für ihre weise und taktvolle Arbeit bei dieser Gelegenheit kundgeben. Die prompte Vorausbezahlung für die sämtlichen Blätter, ohne Verlust an Untersreiber, ist sicherlich ein Beweis der Güte und Beliebtheit unserer Schriften, wie der Loyalität ihrer Leser. Durch die Einführung dieser Regel ist ein längst beklagter Uebelstand beseitigt. Wir empfehlen dringend und eingehend die Verbreitung unserer Schriften und Bücher in den Gemeinden unserer neugegründeten Konferenz auf die gewöhnliche Weise

durch die Prediger und Agenten. Unsere Ueberzeugung auch ist, daß gerade unser Feld mit seinem soliden Deutschtum noch für lange Zeit den Dienst unseres Publikationshauses nötig hat. Hoffen daher zuversichtlich, daß die Verbreitung unserer Literatur in der Zukunft energischer betrieben werden wird, als es in der Vergangenheit der Fall war. Aber wir können auch nicht umhin, darauf hinzuweisen, daß die bisherige Methode unserer Schriftverbreitung unserer Aufgabe nicht entspricht. Wir möchten daher die Aufmerksamkeit der Konferenz besonders auf einen diesbezüglichen Punkt im Briefe unseres Geschäftsführers lenken, der uns sehr zeitgemäß, nötig und ausführbar scheint, nämlich die Anstellung eines Kolporteur in unserer Konferenz. Die Arbeit eines solchen Bruders sollte sich aber auch auf das Gebiet der Sonntagschule erstrecken. Ein Sonntagschulmissionar und Kolporteur ist nach dem Vorfürhalten Eures Komitees eine dringende Notwendigkeit, und sollte bei dieser Gelegenheit die Beachtung und Besprechung der Konferenz finden. Wir empfehlen das daher. — A. Günther, Wm. Ritzmann, J. Ebinger, J. Martin, Komitee.

Das Komitee über **Wohltätigkeit** machte folgende Empfehlungen:

„Wohlthaten und mitzuteilen vergehet nicht, denn solche Opfer gefallen Gott wohl.“ Diese Aufforderung der heiligen Schrift ist auch im vergangenen Jahre von unseren Gemeinden berücksichtigt und wohlwollend bedacht worden. In den Statistiken ist folgende Summe für verschiedene Zwecke angegeben: Witwen und Waisensache \$173.68. Arme und Notleidende \$256.50. Altenheim \$325.26. Altersschwache Prediger \$180.66. Ganze Summe \$886.10. Die Kasse für altersschwache Prediger ist am sorgfältigsten bedacht worden. Ein Beweis, daß unsere Gemeinden an die lieben Brüder wenig denken, die doch im Dienste des Herrn und der Gemeinden ergraut sind und jetzt, oft mit Sorgen, recht kümmerlich leben. Dem sollte nicht so sein. Viele Fabrikanten dieses und anderer Länder haben Pensionsklassen, aus welchen ihre alten, zur Arbeit unfähigen Arbeiter eine Jahresrente erhalten; sollten das nicht auch unsere Gemeinden ihren altersschwachen Predigern gegenüber tun? Daher empfiehlt das Komitee den Gemeinden, in Zukunft die Kasse für altersschwache Prediger wohlwollender und liberaler mit ihren Gaben zu bedenken. Ebenso der Witwen- und Waisensache nicht allein im Gebet, sondern auch mit ihren Gaben zu gedenken und ferner, auch alle anderen Wohltätigkeitsanstalten nicht unberücksichtigt zu lassen. — D. Bis und J. Herrmann, Komitee.

Sonntagschulsache. Unter der Leitung von Br. C. A. Gruhn wurden folgende kurze Vorträge gehalten: 1. „Was unsere Sonntagschule jetzt ist,“ von J. Rott. 2. „Wie die Sonntagschule sein sollte,“ von J. B. Zuber. 3. „Anschauungsunterricht in der Sonntagschule,“ von J. Dobrowolny. Jedes Thema wurde kurz besprochen. Während der Ausführung der obigen Arbeiten sang der Chor der bewirtenden Gemeinde zwei passende Lieder.

Jugendsache. Dieselbe wurde unter der Leitung von Br. Otto Wegener von Chicago verhandelt. Br. Jos. Schlipf lieferte eine Arbeit über: „Falsche und wahre Geselligkeit unter unserer Jugend“ und Br. W. Ritzmann redete über: „Die Heranbildung der Jugend zur Missionsarbeit.“

Geimgänge. Das Komitee zu diesem Zweck brachte folgenden Bericht ein:

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, 21 teure Mitverbundene aus unserer Mitte zur ewigen Heimat zu rufen. Der große nicht zu vergleichende Tröster und Vater aller Waisen wolle auch die zurückgebliebenen Trauernden trösten und den Tod ihrer lieben Angehörigen zum Ansporn dienen lassen, das Ziel der ewigen Ruhe fest ins Auge zu fassen. — Geo. Burgdorff, J. Prokofsky, A. Müller, Komitee.

Erbauliche Versammlungen. Ein reich gedeckter Tisch wartete in dieser Hinsicht jedem Besucher. Die Morgensitzungen wurden durch eine Gebetsstunde eröffnet, geleitet von den Brüdern S. Blumhagen, M. Heringer, M. Rejr, H. Schwendener, die recht segensreich waren. Jeden Abend war Predigtgottesdienst, und zwar predigten, außer der schon erwähnten Eröffnungspredigt von J. Reichert, am Donnerstag Abend Dr. Jorden in englischer Sprache (Dr. H. G. Vens gab die Rede im Auszug in deutscher Sprache wieder), dann folgte Dr. C. A. Gruhn mit einer deutschen Predigt über 1 Kor. 15, 58. Am Freitag Abend predigte Dr. Ritzmann über Kol. 1, 28: „Christus in euch“; Dr. B. Schlipf redete über: „Wiederklänge aus Rumänien.“ Am Samstag Abend predigte Dr. Ed. Riemann über 1 Mose 19, 17. Thema: „Lots Flucht aus Sodom.“ Am Sonntag Morgen hielt Dr. J. Pfeiffer vor einer Versammlung von über 1200 Leuten die Missionspredigt auf Grund von Röm. 10, 1. Thema: „Der Eifer Pauli für das Heil seiner Brüder.“ Sodann wurde die Missionskollekte gehoben, die in Bar und Unterschriften \$3585.00 betrug. Nachmittags hielt Dr. B. Schlipf die Lehrpredigt nach 1 Pet. 2, 6. 7. Thema: „Christus, der köstliche Eckstein von Gott selbst gelegt.“ Teile: 1. Christus, der Eckstein des christlichen Lebens; 2. Christus, der Eckstein der christlichen Kirche; 3. Christus, der Eckstein dieser Konferenz. Bei der Schlußversammlung am Abend predigte Dr. F. Dobrowolny über Jona 3, 4. Alle anwesenden Prediger hatten dann noch Gelegenheit, ein kurzes Wort zu reden. Die übrige Zeit wurde mit Gebet ausgetauscht. Bei den Abendversammlungen forderte Dr. Schwendener die Unbekehrten zur Uebergabe an den Herrn auf. Eine Anzahl kamen nach vorn, wo mit ihnen gebetet wurde, und einige fanden Frieden in Jesu Blut. Einen nicht geringen Beitrag zur Verschönerung der Gottesdienste, wie auch angenehme Abwechslung zwischen den Geschäften, lieferte der Gesangchor der Gemeinde wie auch verschiedene Gesänge von Brüder Predigern und anderen.

Schriftliche Arbeiten. Nebst den schon genannten, in Verbindung mit den verhandelten Gegenständen, wurden folgende Arbeiten vorgelesen: „Der gegenwärtige Einfluß unserer Gemeinden auf die Zukunft unseres Werkes,“ von F. Herrmann; „Rückblick und Ausblick unseres Werkes in Süd- und Nord-Dakota,“ von A. Heringer; „Würden und Bürden des Diakonenamtes,“ von J. Reichert; „Trustees oder Verwalter und ihre Befugnisse,“ von A. Günther.

Eine Kollekte im Betrage von \$137.93 wurde gehoben für die bewirkende Gemeinde zur teilweisen Deckung der Unkosten in der Bewirtung der Konferenz.

Dankesbeschlüsse. Das Komitee berichtete:

Wir empfehlen folgende Dankesbeschlüsse der Konferenz zur Annahme: Wir danken: 1. Unserem Gott, daß Er es möglich gemacht hat, eine lebenskräftige Konferenz ins Dasein zu rufen, für das schöne Wetter während der Tagung derselben, sowie für den brüderlichen Geist, der sich in allen Beratungen bemerkbar machte. 2. Der bewirtenden Gemeinde, welche die Konferenz so großherzig beherbergte. 3. Dem Prediger der bewirtenden Gemeinde, Br. Burgdors, sowie den Brüdern und Schwestern, die ihm zur Seite standen in der Leitung der Arbeit, die mit der Beherbergung der Konferenz in Verbindung stand. 4. Den Geschwistern, die uns so liebevoll in ihre Häuser aufnahmen und keine Mühe scheuten, es den Konferenzgästen angenehm zu machen. 5. Den Schwestern und Brüdern, welche die Speise zubereiteten und bei Tische aufwarteten. 6. Den Sängern und Orgelspielerinnen, die uns mit Gesang und Musik erfreuten. 7. Der Nord-Dakota Vereinigung für den Gebrauch des Zeltes. 8. Der lutherischen Nachbargemeinde, welche so freundlich war, ihre Stühle der Konferenz zum Gebrauch frei zu stellen. 9. Für den Besuch der Brüder Schulte und Schwendener und ihren Rat und Mithilfe. 10. Den Brüdern, welche uns es Mühe und Arbeit kosten ließen, die einleitenden Schritte zu tun, die mit der Gründung dieser Konferenz in Verbindung standen. — C. A. Gruhn, J. J. Schmidt, Wm. Kramlich, R. Rejr, Komitee.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Nord-Dakota.

Amoose, A. J. Schulz, Prediger. Der Herr hat uns im verflossenen Jahr reichlich gesegnet; Ihm gebührt der Dank. Gottesdienste werden gut besucht, die Vereine und Sonntagsschulen sind tätig und wir sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden. — J. J. Schmidt, Schreiber.

Berlin, H. G. Bens, Prediger. Das vergangene Jahr war eine Zeit ruhigen aber sicheren Gedeihens, da der Herr zum reichlich verkündeten Wort Segen gab. Auf Station Berlin konnten wir eine neue Kirche, die \$2000 kostete, schuldenfrei einweihen. Sonntagsschulen wurden gut besucht. Br. Herrmann half im Winter eine Zeitlang; 18 Seelen rühmen Gottes Gnade. Wünschen der neuen Konferenz Gottes Segen! — John Rott, Schreiber, Lehr.

Blumenfeld, John Schmid, Prediger. Wünschen Segen während Tagung der Konferenz! Danken Gott für erfahrene Segnungen. Hatten auf zwei Stationen Erweckung. Haben sechs Sonntagsschulen, in denen fleißig gearbeitet wird, besonders von Geschw. Schmid, die leider uns verlassen. Gott schenke ihm viel Kraft und Gnade, in seiner neuen Gemeinde zu wirken! Wegen Untreue und Ungehorsam mußten wir einigen die Hand und Gemeinschaft entziehen, doch müssen wir sagen, der Herr war mit uns und hat uns gesegnet. — Peter Seidel, Schreiber, Streeter.

Danzig, Chr. Bischof, Prediger. Diese Gemeinde wünscht der Dakota-Konferenz Gottes reichsten Segen! Sind Gott, der uns trotz Untreue und Mängel erhalten und gesegnet, herzlich dankbar. Sind an Gliederzahl gewachsen, Sonntagsschulen und Vereine arbeiten im Segen. Haben in Wishek eine Kirche erbaut. Das geistliche Leben unter uns ist gut. Br. Bischof verläßt uns nach siebenjähriger Tätigkeit, hoffen bald einen anderen Unterhirten zu finden. — John Brotofsky, Schreiber, Wishek.

Denhoff, Aug. G. A. Liebig, Prediger. Die Gemeinde kann nicht Belehrenge berichten, doch sehnen wir uns nach einer Erweckung. Die Versammlungen wurden gut besucht und die Vereine sind tätig. — John F. Wahl, Schreiber.

Fessenden, Edw. Niemann, Prediger. Wünschen der Dakota-Konferenz und Gemeinde Jewell Gottes reichsten Segen. Gott hat uns reichlich gesegnet, wofür wir Ihm danken. Sind mit Br. Niemann in Liebe verbunden. Br. Schwendener war im März bei uns und über 60 wurden bekehrt. Sonntagsschule, Frauenverein, Jugendverein und Singchor sind emsig an der Arbeit. Die Versammlungen wurden gut besucht und wir sind hoffnungsvoll für die Zukunft. — J. B. Zuber, Schreiber.

Germantown, Wm. Wahl, Prediger. Wünschen der Konferenz Gottes Segen.

gen, damit durch dieselbe die Arbeit in den Dakotas besser betrieben werden kann! Ein gesegnetes Jahr ist hinter uns. Dr. Schwendeners Arbeit hier wurde die Gelingenheit, bei welcher viele belehrt wurden, auch manche Starke. Prediger und Gemeinde sind neu ermuntert. Gehalt des Predigers wurde um \$100 erhöht. Der Chor und die Vereine, sowie die Sonntagsschule sind alle recht tätig. — G. A. Reddig, Schreiber, Cathay.

Go od rich, C. A. Gruhn, Prediger. Danken Gott, daß er Dr. Gruhn uns als Unseerhirten sandte. Möge Gott diese Verbindung segnen. Haben erfahren, daß es ohne Prediger rückwärts eher als vorwärts geht. Beten um größeren Ernst und mehr Gebetseifer. — Jakob Krämer, Schreiber.

Hebron, predigerlos. Sind ohne Prediger, schicken aber Delegaten. Versammlung und Sonntagsschule werden aufrecht erhalten. — Chr. Mutschelknäus, Schreiber.

Jewell, Geo. Burgdorff, Prediger. Freuen uns über das Vorrecht, die erste Dakota-Konferenz beherbergen zu können! Können keine Befeuerungen berichten, das schmerzt uns. Haben durch Wegzug und sonstige Glieder verloren. Haben Sonntagsschulen, die aber anders geführt werden sollten. Sollten Sonntagsschul-Missionen in Dakota haben. Wünschen Gottes Segen zu allen Beratungen. — Gottlieb D. Bertsch, Schreiber.

Linton, predigerlos. Rühmen Gottes Gnade, die uns erhalten. Versammlungen werden gut besucht. Haben \$800 von der Schuld abgetragen. Haben noch keinen Prediger, sehnen uns aber nach einem Unterhirten, sodas das Werk geordneter und eifriger betrieben werden kann. Wünschen Segen zur Tagung der Konferenz! — Christian Wolfer, Schreiber.

Martin, Joseph Schlipf, Prediger. Sind Gott dankbar für Segnungen des vergangenen Jahres. Dr. J. Schlipf ist seit dem 1. April unter uns tätig. 80 Seelen bekannten Frieden während Dr. Schwendeners Wirksamkeit hier. Blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. — Jakob Weisser, Schreiber.

Rosenfeld, Benj. Schlipf, Prediger. Danken dem Herrn für erhaltene Segnungen. Es wurden Seelen unter uns belehrt, die wir bald taufen werden. Unser Prediger machte eine Missionsreise nach Rumänien, wozu wir ihm Urlaub gewährten. Erhöhten bei seiner Rückkehr seinen Gehalt um \$100. Schwesternverein und Sonntagsschule arbeiten im Segen. Dr. Schlipf predigt auch in Rief, wo einige Geschwister wohnen. — B. J. Adam, Schreiber, Anamoose.

Turtle Lake, predigerlos. Wünschen der Konferenz Gottes Segen und Gedeihen. Organisierten uns Juni 1908 und wurden im November anerkannt. Wünschen in die Konferenz aufgenommen zu werden. Haben uns bestrebt, einen Prediger zu bekommen, aber es gelang noch nicht. Versammlungen werden gut besucht und haben wir hier ein versprechendes Feld. — Johannes Red, Schreiber.

Washburn, predigerlos. Kein Brief. — John Klein, Schreiber, Turtle Lake.

Süd-Dakota.

Delmont, Adolph Günther, Prediger. Freuen uns über Gründung der Dakota-Konferenz. Gott segne sie in der ersten Sitzung und fortan! Dr. J. Heinrich verließ uns, um nach Australien zu gehen; seit 1. Dezember 1908 ist Dr. Günther unter uns. Können keine Befeuerungen berichten; säen aber und warten Gottes Zeit ab. Die Kirche sollte vergrößert werden, doch ist das für uns zu schwer. Das geistliche Leben unter uns ist rege und die Liebe tätig. — Carl Weber, Schreiber, Kate Andes, S.-Dat.

Emanuel's Creel, J. Reichert, Prediger. Dursten die Liebe und Gnade Gottes reichlich erfahren. Dr. Jäger verließ uns nach fünfjähriger Tätigkeit, aber seit Oktober wirkt Dr. J. Reichert unter uns im Segen. Versammlungen werden gut besucht, Vereine und Sonntagsschule sind tätig, doch ist unser Verlangen nach mehr geistlichem Leben. — Feinr. R. Buchholz, Schreiber.

Eureke, Aug. Heringer, Prediger. Rühmen Gnade und Liebe Gottes, die uns erhalten. Können seinen großen sichtbaren Erfolg verzeichnen, aber der Herr war uns doch nahe. Es könnte das Sonntagsschulwerk eifriger geführt werden. Die Vereine fehlen unter uns. Bauen eine Kapelle auf der Station Spring Creel. — D. Wip, Schreiber.

Statistik der Dakota-Konferenz. Jugend-Vereine. Schwestern-Vereine.

Ganze Summe.	Ausgaben.		Mitgliederzahl.	Namen und Adressen der Schreiber.	Namen der Gemeinden.	Namen und Adressen der Schreiberinnen.	Mitgliederzahl.	Ausgaben.		Ganze Summe.
	Für Lokal-Gewende.	Für auswärtsige Gewende.						Für Lokal-Gewende.	Für auswärtsige Gewende.	
	\$	\$			North Dakota.	Rosina Schmidt	22	\$ 60 00	\$ 243 00	\$ 303 00
					Manassah					
					Minneapolis					
					San Jose					
16 48	16 48		15	33 Stabing, Witten, N. Dak.	Tanaka	Martha Rahn, W. Gustaf, N. Dak.	30	10 00	15 50	25 50
15 28	15 28		44	44 Diet, Engbrecht, Fessenden, N. Dak.	Tessenden	Martha Robert, Fessenden, N. Dak.	30	62 00	98 73	160 73
11 00	1 00	10 00	30	Anna Droschke, Gathen, N. Dak.	Wernantown	Johanna Reddig, Gathen, N. Dak.	26	103 00	122 60	225 60
					Woodrich					
					Debron					
					Yenell					
					Vinton					
					Marlin					
					Marlie Vale					
					Washburn					
15 00		15 00	20	Welle Killenberg, Manassah, N. Dak.	Wojensid	Mrs Daniel Winabagen, Manassah, N. Dak.	30	116 00	127 45	243 45
57 76	32 76	25 00	134				118	351 00	537 28	888 28
					South Dakota.					
					Leimont	Amelia Buchholz, Inman, S. Dak.	35	10 00		10 00
					Greene					
					Grand City	Bertha Denling, Derreb, S. Dak.	10	5 00	30 00	35 00
					Parson	Mrs. Fred Wahl, Parson, S. Dak.	11	23 50	23 50	47 00
3 17		3 17	27	John Wahl, Emery, S. Dak.	Blum Creek	Mylene Lang, Emery, S. Dak.	30	23 00	28 35	51 35
3 17		3 17	27				86	61 50	48 35	109 85
60 93	32 76	28 17	161				204	412 50	585 63	998 13

Finanzbericht der Dakota-Konferenz.

[illegible]

Finanzbericht der Dakota-Konferenz.

Unterschiede für unsere Blätter.					Unterstützung erhalten für					Namen der Gemeinden.	Adressen der Versammlungsorte.	Eigentum der Gemeinden.			
Einkaufspreise.	Einkaufspreise.	Verordnungs-Blätter.	Verordnungs-Blätter.	Unserer Kleinen.	Kirchenbau.			Prediger-Gehalt.	Schuld auf demselben.			Schuld auf demselben.	Wert der Gebäulichkeiten.	Schuld auf demselben.	Wert der Gebäulichkeiten.
					von engl. Gemeinden.	von deutsch. Gemeinden.	von engl. Kapellen.								
40	1	5	12	12	1	1	1	1	1	Nord-Dakota.	Wamoose.	2300 00	1900 00	1900 00	315 00
20	12	3	180	180	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	7000 00	1400 00	1400 00	1400 00
35	1	6	80	80	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	5400 00	1300 00	1300 00	1300 00
15	35	1	4	4	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	6000 00	1500 00	1500 00	1500 00
40	50	25	12	12	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	2800 00	2000 00	2000 00	2000 00
30	10	15	170	170	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	3000 00	2000 00	2000 00	2000 00
49	10	60	2	2	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	4500 00	2000 00	2000 00	2000 00
16	16	1	136	136	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	5200 00	2000 00	2000 00	2000 00
50	10	8	7	7	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	2800 00	1800 00	1800 00	500 00
10	8	4	100	100	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	5100 00	1600 00	1600 00	125 00
30	10	8	120	120	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	4000 00	1400 00	1400 00	1400 00
325	124	96	66	66	41	41	41	41	41	Wetlin.	Wetlin.	250 00	1600 00	1600 00	500 00
10	10	1	30	30	1	1	1	1	1	Süd-Dakota.	Wetlin.	50100 00	500 00	500 00	2940 00
25	2	3	20	20	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	900 00	1000 00	1000 00	1000 00
28	20	8	45	45	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	5500 00	2500 00	2500 00	2500 00
45	30	25	5	5	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	3300 00	1300 00	1300 00	1300 00
30	40	30	10	10	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	340 00	3000 00	3000 00	450 00
138	92	36	19	19	61	61	61	61	61	Wetlin.	Wetlin.	5000 00	2000 00	2000 00	2000 00
4	3	1	25	25	1	1	1	1	1	Wetlin.	Wetlin.	23500 00	10000 00	10000 00	450 00
407	219	135	20	20	1024	1024	1024	1024	1024	Wetlin.	Wetlin.	1500 00	500 00	500 00	3290 00

Missorische Gesellschaft der Dakota-Konferenz.

Nummer.	Zeit	Ort.	Vorsitz.	Schreiber.	Eröffnungs- prediger.	Zeit.	Missions- prediger.	Zeit.	Gehprediger.	Gegenstand	Gewinn	Ueberschl.	Kaufen.	Delegaten.	Beih.
1	16. Juni '09	Genesee, g. Dat.	J. Pfeiffer.	Wm. Wahl u. H. Schlipf.	J. Weichert.	1 Nov. 16. 13.	Jos. Pfeiffer.	Röm. 10. 1.	Benj. Schlipf.	Christus, der Gefreite.	25 3252 289 71 2248 300				

Konstitution.

I. Wir haben uns verbunden unter dem Namen: „Dakota-Konferenz deutscher Baptistentgemeinden.“

II. Jede anerkannte deutsche Baptistentgemeinde in Nord- und Süd-Dakota, sowie in angrenzenden Staaten kann Mitglied der Konferenz werden.

III. Jede angeschlossene Gemeinde soll das Recht haben, den Prediger und drei Delegaten als Vertreter an die Konferenz zu senden. Gemeinden von mehr als 100 Gliedern haben das Recht, für jedes folgende Hundert oder Bruchteil desselben einen weiteren Delegaten zu senden.

IV. Der Zweck der Konferenz soll sein:

1. Erzieherisch und erbauend auf die verbundenen Gemeinden einzuwirken und besonders der Gemeinde, bei der sie tagt, zum Segen zu werden.

2. In Verbindung mit den anderen Konferenzen des Landes, zunächst unter den Deutschen Amerikas, dann auch in allen Zweigen der Weltmission mitzuwirken. Zu dem Zweck, Interesse für die Mission zu erwecken und zu mehren, soll jährlich ein Missionsvortrag über den Stand und die Bedürfnisse der Mission gehalten werden.

V. Folgende Beamte sollen jährlich durch Stimmzettel gewählt werden:

1. Ein Vorsitzender, der die Sitzungen leitet, die nächste Konferenz eröffnet und bient, bis sein Nachfolger erwählt ist.

2. Ein stellvertretender Vorsitzender.

3. Zwei Schreiber. Der erste soll die Protokolle führen und die nötige Korrespondenz besorgen; der zweite soll die Statistiken zusammenstellen und die Auszüge aus den Gemeindebriefen machen.

4. Ein Schatzmeister, der die Gelder in Empfang nimmt, dieselben an den Allgemeinen Schatzmeister sendet und monatlich im „Sendboten“ quittiert. Bei Tagung der Konferenz hat er einen genauen und übersichtlichen Bericht zu unterbreiten. Er muß Bürgschaft im Betrage von \$500 stellen. Er soll jeden Monat die eingegangenen Gelder an den Allgemeinen Schatzmeister senden und nicht mehr als \$50 in der Kasse behalten.

VI. Das Missionskomitee soll:

1. Aus fünf Mitgliedern bestehen, von denen einer nach einem Jahr, zwei nach zwei Jahren und zwei nach drei Jahren austreten.

2. Einer dieser Brüder soll von der Konferenz zum Missionssekretär erwählt werden; derselbe soll die nötige Korrespondenz in Bezug auf Befehung von Feldern und deren Unterstützung führen, das Missionswert im Gebiete der Konferenz überwachen und einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit des Komitees und der Missionare, sowie über den Zustand der Missionsgemeinden der Konferenz vorlegen.

3. Das Missionskomitee soll sich bei Tagung der Konferenz und, wenn nötig, vor der Sitzung des Allgemeinen Missionskomitees versammeln. Es wählt sich seinen eigenen Vorsitzenden und Schreiber.

4. Wünscht eine Gemeinde Unterstützung, so sollte sie sich vor der Wahl eines Predigers mit dem Komitee diesbezüglich in Verbindung setzen und durch den Sekretär an das Allgemeine Missionskomitee sich wenden.

5. Der Missionssekretär soll Mitglied des Allgemeinen Missionskomitees sein. Die Konferenz erwählt einen zweiten Vertreter, sobald die Gliederzahl dazu berechtigt.

VII. Alle Beamten sollen nicht öfter als zweimal nacheinander in denselben Ämtern dienen, sind aber nach einer Unterbrechung wieder wählbar.

VIII. Veränderungen oder Zusätze zu dieser Konstitution können bei irgend einer Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel der Stimmen gemacht werden.

Nebengesetze.

1. Einer Gemeinde kann wegen Irrlehren, die sie angenommen, oder Unordnung, die sie duldet, nach gehöriger Untersuchung durch Stimmenmehrheit der Konferenz die Hand der Gemeinschaft entzogen werden.

2. Um die Unkosten der bewirtenden Gemeinde bestreiten zu helfen, soll bei jeder Tagung der Konferenz eine besondere Kollekte erhoben werden.

Die kleinste Bibel in deutscher Sprache.

Dieser Rahmen zeigt genau die Größe der Bibel, und
zwar ist diese

Taschen-Bibel

nur $4 \times 5\frac{1}{4}$ Zoll groß und $\frac{1}{2}$ Zoll dick.

Kann also in jeder Tasche
bequem getragen werden.

Dieselbe ist in lateinischer (englischer) Schrift,
darum auch leserlich für solche, die wenig Übung in der
deutschen Schrift haben. Eben dieselbe Bibel ist in deutscher
Schrift zu haben und hat den Vorzug, daß die Parallelstellen
angegeben sind. Bei Bestellung gebe man an, ob diese in
deutscher oder lateinischer Schrift verlangt wird.

Die Preise sind:

Porto extra 5 Cents.

No. 103.	Weiches Leder, Rotschnitt	\$0.95
No. 104.	Weiches Leder, Goldschnitt	1.25
No. 107.	Weiches, biegsames Leder, Goldsch. und Klappen	2.00

Ein etwas größeres Format, $4\frac{1}{2} \times 6\frac{1}{4}$ Zoll und ein
Zoll dick.

Mit deutscher Schrift.

Porto extra 8 Cents.

No. 113.	Weiches Leder, Rotschnitt	\$0.90
No. 115.	Leinwand (Auf Reispapier).	0.60
No. 102.	Weiches Leder und Rotschnitt	1.25
No. 104.	Weiches Leder und Goldschnitt	1.75
No. 106.	Weiches u. biegsames Leder, Klappen u. Goldsch.	2.50

Zu beziehen durch unseren Publikationsverein, 3804 Payne Ave. N. E.,
Cleveland, O.